

Freunde der Basler Münsterbauhütte Jahresbericht 2019



1000 Jahre Basler Münster



Jahresbericht 2019

1. Einleitung
2. Die Tätigkeit der Basler Münsterbauhütte
3. Ausblick auf die Arbeiten im Jahre 2020
4. Zum Jubiläum «1000 Jahre Basler Münster»
5. Finanzen
6. Mitgliederverzeichnis und Patenschaften
7. Bildlegenden und Fotonachweis

Vereinsvorstand

Dr. Alexander Sarasin, Präsident

Dr. Hortensia von Roda, Vizepräsidentin

Dieter Siegrist, Kassier

Peter Breisinger, Schreiber

Andreas Hindemann, Münsterbaumeister

Ariane Rihm

Susanne Stahel

Adresse

Verein «Freunde der Basler Münsterbauhütte»

St. Albantal 43

4052 Basel

www.freunde-basler-muensterbauhuetten.ch

Postkonto 40-13258-0

1. Einleitung



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Basler Münsterbauhütte

Ganz im Zeichen des Jubiläums «1000 Jahre Basler Münster» stand unser Vereinsjahr und steht demnach auch dieser Jahresbericht. Deshalb möchten wir hier ergänzend zu den Schilderungen der Restaurierungsarbeiten der Münsterbauhütte auch auf die Vielzahl von Attraktionen und Aktivitäten im Jubiläumsjahr zurückblicken. Die Ausarbeitung der Jubiläumsveranstaltungen erfolgte durch die entsprechenden Projektgruppen. Um die laufenden Geschäfte zu behandeln, waren lediglich drei Vorstandssitzungen nötig.

Aus dem Vereinsjahr sind folgende Höhepunkte festzuhalten:

- Die ordentliche Vereinsversammlung fand am 5. Juni 2019 im Münster statt und wurde wie immer speditiv von Dr. Alexander Sarasin geleitet. Im Anschluss fand eine Sonderführung durch die neue Informationsstelle in der Vierungskrypta des Basler Münsters mit der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt statt.
- Der Handwerkermarkt vom 13. und 14. September 2019 im Kreuzgang des Münsters war eine hervorragende und aussergewöhnliche Möglichkeit, sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Neben Einblicken in die traditionelle Handwerkskunst wurden Filmberichte gezeigt und Führungen angeboten, auch die Gastronomie kam nicht zu kurz. Zudem begeisterte der mit Versen und Helgen in der Kreuzganghalle mehrfach vorgetragene «Münsterbangg» die Besucherinnen und Besucher!
- Der Europäische Tag des Denkmals vom 14. September 2019 mit Führungen und einem Mittagskonzert im Münster rundete diesen Grossanlass ab und schuf Gelegenheit, dass sich auch unser Verein einem breiten Publikum präsentieren konnte.
- Im Rahmen des 1000-Jahr-Jubiläums rund um das Basler Münster fand im Oktober auch die Tagung der Vereinigung Europäischer

Dombaumeister, Münsterbaumeister und Hüttenmeister statt. Der Vereinsvorstand machte es möglich, dass die Freunde der Münsterbauhütte an zwei Anlässen exklusiv teilnehmen konnten. Am Abend des 9. Oktober 2019 wurde von unserem Münsterorganisten Andreas Liebig und einem Vokalquintett ein Konzert im Rahmen der Dombaumeistertagung geboten. Aufgeführt wurden Werke aus einem Jahrtausend europäischer Kirchenmusikgeschichte. Anschliessend fand ein Vortrag statt, der Einblicke in verschiedene Bauhütten Europas vermittelte. Dabei wurde aus den Werkstätten von Wien, Strassburg, Naumburg, Köln und Basel berichtet. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Als Beitrag in die Jahresrechnung der Stiftung Basler Münsterbauhütte 2019 wurde der für die Herstellung der Masswerkbrüstungen am Chor bestimmte und aus E.E. Zunft zum Schlüssel eingegangene Betrag von CHF 20'000.- überwiesen. Schön, dass über die Freunde der Basler Münsterbauhütte hier wieder ein substanzieller Beitrag ans Basler Münster geleistet werden konnte.

Im Zusammenhang mit Führungen sind Münsterbaumeister Andreas Hindemann, Hüttenmeister Ramon Keller und unsere Restauratorin Bianca Burkhardt regelmässig in Kontakt mit Zünften, Vereinen und weiteren Organisationen. Dabei wird immer auch auf unseren Verein hingewiesen und um neue Mitglieder geworben. Auch Sie, geneigte Leserinnen und Leser, können sich jederzeit für unser Basler Münster einsetzen, indem Sie Mitglied werden, Patenschaften am Münster eingehen, an unseren Vereinsanlässen teilnehmen und in Ihrem Umfeld berichten, was es bedeuten kann, «Freund oder Freundin» der Basler Münsterbauhütte zu sein. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Für den Vorstand

Dr. Alexander Sarasin, Präsident

Peter Breisinger, Schreiber



2. Die Tätigkeit der Basler Münsterbauhütte



Werkstattarbeiten

Widder – Nachdem die nach Osten gerichtete Wandfläche des Chorpolygones eingerüstet worden war und die Fassade detailliert untersucht werden konnte, zeigte sich Handlungsbedarf bei der nach links blickenden Chorkonsole eines Widders. Die bereits als Kopie vorhandene Darstellung zeigte grössere Fehlstellen an den Vorläufen, der Brustpartie, am linken Horn sowie diverse Abplatzungen und Verwitterung an der gesamten Oberfläche.

Nach Abwägung möglicher Massnahmen war klar, dass mittels eingesetzter Vierung und zusätzlich notwendiger Reprofilierungen am Restbestand kein befriedigendes Ergebnis erzielt werden könnte. So entschieden wir uns, eine neue Kopie herzustellen.

Von der im Depot der Denkmalpflege noch vorhandenen originalen Widderkonsole fertigte unser Abgusspezialist Haiggi Baumgartner zuerst einen Gipsabguss an. An diesem hat die seit Mai 2019 bei uns arbeitende Steinbildhauerin Joy Schnellenbach die Fehlstellen aufgebaut und damit die Widderfigur als Kopiervorlage wiederhergestellt. Als Referenzobjekte dienten das oben erwähnte, mit der farblich retuschierten Gipsergänzung von 1939 noch vorhandene Original (12. Jh.), ein 1884 datierter Gipsabguss, die schadhafte Kopie von 1939 sowie ein zwischen 1884 und 1930 hergestellter Gipsabguss des nach rechts blickenden Gegenstücks. Im November waren die Vorarbeiten vollendet, die Hörner mit Brust- und Kniepartien am Gipsabguss anatomisch korrekt nachgebildet. Die Umsetzung auf den Stein kann in den Wintermonaten 2019/20 und dank der finanziellen Unterstützung der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung und Bank Baumann & Cie erfolgen. Den Geldgebern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Paulusfigur – Bereits in den Wintermonaten 2018/19 wurden an der Paulusfigur durch die Münsterbauhütte Restaurierungsar-



Abguss, zwischen 1884 und 1930



Abguss 2019



Original (12 Jh.), ergänzt 1930



Kopie 1939

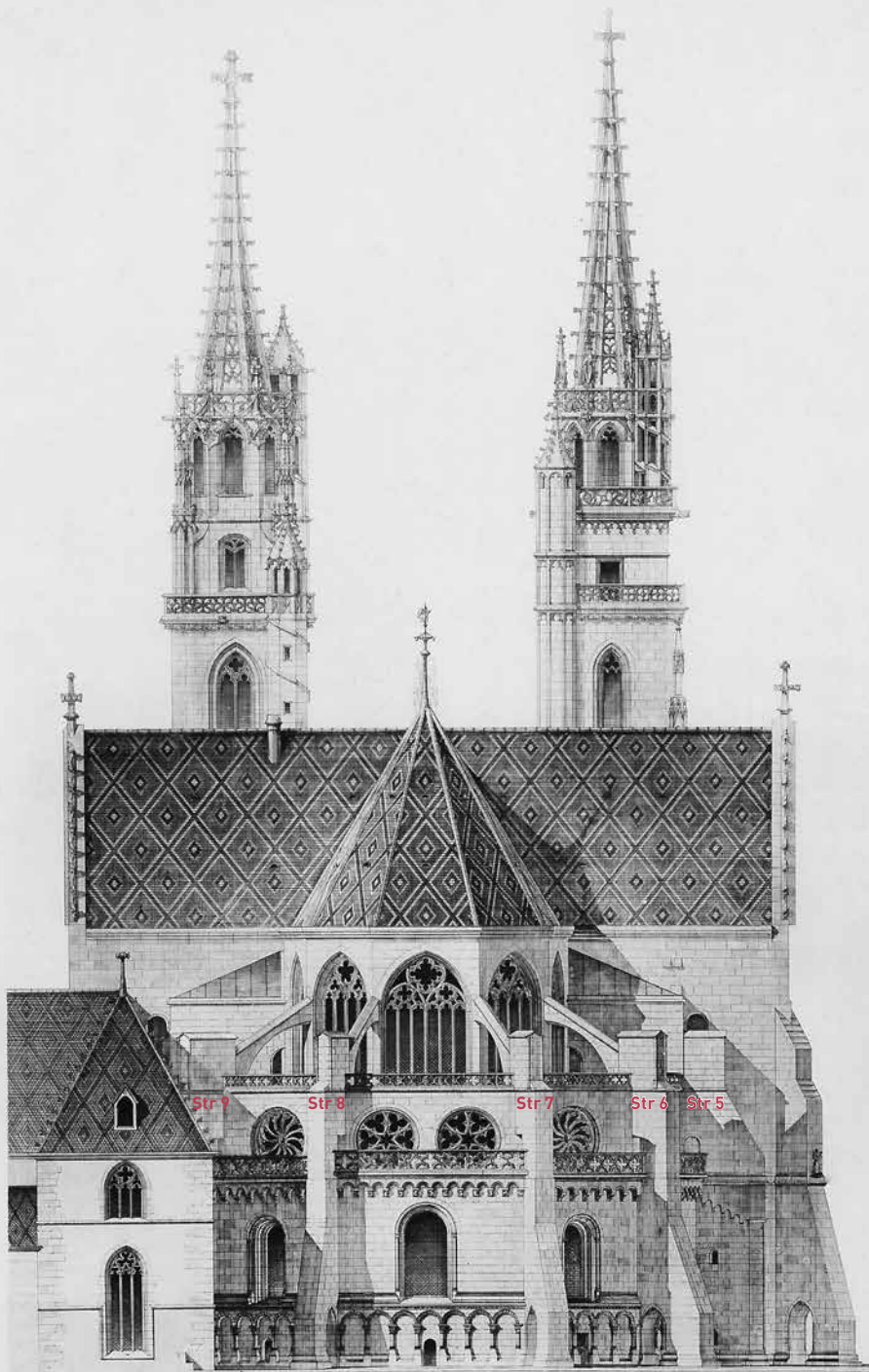
beiten ausgeführt. Paulus flankiert im südwestlichen Tabernakel als Gegenüber der bereits restaurierten Figur des Petrus die Hauptfassade des Münsters. An der hervorragend gestalteten Apostelfigur von 1890 müssen beide Hände, mit Buch in der rechten und dem Schwertknauf in der linken, komplettiert werden. Die Vorbereitung zur Aufnahme der ersten Vierung, jene bei der rechten Hand, ist bereits erfolgt. Hierzu musste die schadhafte Substanz bis auf intaktes Steinmaterial zurückgearbeitet und eine abgestufte Auflagefläche zur Lastübertragung geschaffen werden. Besonders anspruchsvoll wird es sein, diese Vierung im Bereich des Faltenwurfs des Brustbereichs einzusetzen bzw. dort saubere Übergänge in die Textur zu schaffen. Bei der Erneuerung der linken Hand wird lediglich die Hand mit Schwertknauf zu ersetzen sein. Die Schwertklinge soll bestehen bleiben. Hierzu werden während der Arbeit spezielle Sicherungsmassnahmen erfolgen müssen, damit die feine steinerne Schwertklinge erhalten werden kann. Im fussnahen Bereich des Faltenwurfs wurden ebenfalls notwendige Vierungen bereits eingesetzt. Als Steinmaterial wird analog zur Petrusfigur wiederum Fischbacher-Sandstein verwendet, der bei der Firma Roth (Schramberg, Südschwarzwald) bezogen werden konnte. Die Restaurierungsarbeiten der Figur des Apostel Paulus werden von unserem Steinbildhauer Jonas Gysin jeweils während der Winterarbeiten ausgeführt. Mit dem Abschluss ist im Jahr 2021 zu rechnen.

Hauptbaustelle Chorpolygon III

Um dem Ziel der Mehrjahresplanung nachzukommen und die Arbeiten am Chor im Jahr 2020 weitgehend zum Abschluss zu bringen, war es wichtig, die Arbeiten auf der Hauptbaustelle während des Winters 2018/19 fortzuführen. Das Baufeld zwischen den am Chor zentral angelegten Strebepfeilern sieben und acht machte







Str = Strebeziegel

SO-Chorwand

O-Chorwand

NO-Chorwand

NNO-Chorwand

es möglich, in diesem Bereich eine Winterbaustelle zu installieren. Dazu wurde im November 2018 das Gerüst umgebaut und die Verkleidung seitlich zu den Strebepfeilern und oben bis zur unteren Chorgalerie luftdicht angeschlossen. Durch diese beheizbare Einhausung konnte für die Arbeiten in der kalten Jahreszeit eine Fassadenfläche von rund 70 m² bereitgestellt werden.

Wegen der enormen Staubentwicklung wurden die zu erneuernden Fugen noch vor der Einhausung herausgetrennt. Damit konnten im noch offenen Zustand der Baustelle und unter bestmöglichen Sichtverhältnissen die Werkzeuge und Maschinen ohne Beeinträchtigung der Steinkanten geführt werden. Anschliessend waren die Schadstellen dieser Wandpartie vorzubereiten, indem sich ablösende und nicht mehr haltbare Schalen sowie bestehende zum Teil zementhaltige Mörtelergänzungen entfernt wurden. Höchste Vorsicht geboten war bei diesen Arbeiten an den Kapitellen der Blendbogen, denn es handelt sich an dieser Stelle um eine sich auf Augenhöhe des Betrachters befindende Stelle originaler Bausubstanz aus dem Ende des 12. Jahrhunderts.

Es ist zu erwähnen, dass für den Entscheid der auszuführenden Massnahmen der Standort «Augenhöhe des Betrachters» kein Kriterium ist. Überall entscheiden wir zu Gunsten des Objektes und zur bestmöglichen Erhaltung des historischen Bestandes, sei es 1,8 m über Boden oder am höchstgelegenen Punkt, was am Münster die Turmspitze des Georgsturms auf 67,3 m bedeuten würde. Am Basler Münster wird nach dem Grundsatz der konservierenden Restaurierung gearbeitet, was heisst, dass die bestehende Steinsubstanz so lange als möglich erhalten bleiben soll. Hierzu wird primär mit Restaurierungsmörteln gearbeitet. Was die Bindemittel betrifft, sind diese je nach Gesteinsvarietät, Schichtdicke der zu reprofilierten Partie, Witterungsexposition und Beanspruchung von unterschiedlicher Zusammensetzung. So erfolgen

Antragungen, Anböschungen oder Schlemmen in Kiesel- oder Trass- zement- oder mit Acryl gebundenen Mörteln. Risse werden, wo notwendig, injiziert und noch haltbare Schalen hinterfüllt, wobei hier ein Acrylharz zur Anwendung kommt. Erst wenn ein vorhandener Schaden mit konservierenden Massnahmen nicht behoben werden kann, sprechen wir von teilweise Steinersatz (Vierung) oder der Herstellung einer Kopie. Dieses Prinzip wird seit 1986, d.h. seit der Neugründung der Bauhütte am Basler Münster angewendet und laufend weiterentwickelt. Bestehende Mörtelergänzungen – in den Anfängen u.a. in Sumpfkalk ausgeführt – dienen somit im Sinne einer Opferschicht, sie können später allenfalls leicht entfernt und wieder erneuert werden. Der Eingriff in die bestehende Steinsubstanz beschränkt sich bei diesem Prinzip auf das absolut Notwendigste.

In Folge stetiger Durchfeuchtung war die Sockelpartie im Anschluss an das Terrain stark schadhafte. Bis auf eine Stelle, links des zentralen Ostfensters, wo eine Vierung eingesetzt werden musste, konnten wir mit Steinergänzungsmörtel arbeiten. Wichtig ist es, dass bereits bei den Antragungen auf das später folgende Ausfügen geachtet wird, denn durch ein schlüssiges Ausfügen wird die Oberfläche wasserabführend ausgebildet.

Wie sehr unregelmässig, ja zum Teil pflaumenförmig, die Bollen der spätromanischen Blendbogenpartie am Chor einst ausgebildet worden sind, wurde uns bewusst, als wir darin drei «Halbkugeln» mittels Vierungen ersetzen mussten. Hier galt es, die einzupassenden Teile absolut massgenau und unauffällig einzufügen und damit folgendem Grundsatz gerecht zu werden: *«Die beste Restaurierung ist diejenige, die man gar nicht sieht»*. Am über den Blendbogen gelegenen Figurenfries waren die Massnahmen auf den reinen Substanzerhalt fokussiert. Hier wurden nur konsolidierende Arbeiten ausgeführt, d.h. feine Schalen hinterfüllt und Schicht-

differenzen mit Steinerfüllungsmörtel angeböscht. Durch dieses minimalinvasive Verfahren bleibt die Alterung sichtbar, der feine Ausdruck gewisser Darstellungen hingegen schwerer erkennbar. Die gängige Restaurierungspraxis erfordert bei jeder Intervention das Abwägen, wie weit mit Massnahmen zu gehen ist. In jedem Fall ist Achtsamkeit geboten, um im richtigen Augenblick aufzuhören. In der über dem Figurenfries horizontal verlaufenden Gurtpartie war ein Teilstück aufgrund des vorhandenen Schadensbildes zu kopieren. Dazu wurde ein in unserem Steinlager noch vorhandener grobkörniger Schwarzwälder-Plattensandstein verwendet. Den angrenzenden Stücken entsprechend wurde dessen Oberfläche mit der Fläche gebeit. Aufgrund der Patina, die die Anschlussstücke tragen, wird sich dieses neu kopierte Werkstück optisch noch eine lange Zeit absetzen.

Die Quader der Wandpartien mit den Strebepfeilern am Chor nehmen einen grossen Flächenanteil ein und prägen mit dem Fugenbild die Gesamterscheinung. Bei der Restaurierung ist darauf zu achten, dass jeder Stein im Gefüge für sich steht und seinen Charakter weiterhin zeigen soll. Deshalb achten wir im Falle von Mörtelergänzungen sehr genau darauf, dass diesem Aspekt genügend Rechnung getragen wird, sei es in Struktur, Bearbeitung oder Farbigkeit.

Die bereits beim Widder erwähnten Konsolen bilden gestalterisch die Aufnahme des spätromanischen Blendbogenfrieses unterhalb der Chorgalerie. Beeindruckend schön, wie die Konsolfiguren paarweise sich anblickend gegenüberstehen. Gleich darüber folgt die spätgotische Masswerkbrüstung. Hier besteht also die Ansatzstelle des Wiederaufbaus nach dem Basler Erdbeben von 1356, der am Chor in nur sieben Jahren Bauzeit, also 1363, vollendet war!

Innerhalb der Einhausung wurden die Arbeiten am Chor bis Ende März weitergeführt. Dabei mussten wir an der Fensterbank des

grossen romanischen Ostfensters eine Vierung einsetzen und an der links und rechts davon verlaufenden Gurtpartie diverse Schadstellen mit Steinerergänzungsmörtel aufbauen. Nachdem die Ergänzungen in den Wandflächen fertig bearbeitet, retuschiert und, wo notwendig, gefestigt worden waren, konnte diese Stelle in der ersten Aprilwoche ausgefugt und den nachfolgenden Arbeitsgattungen übergeben werden. Im Folgenden verlegte die Münsterbauhütte ihr Arbeitsfeld nochmals an den Strebepfeiler 8, denn hier waren die Tätigkeiten während der Wintermonate 2018/19 unterbrochen worden. Als erstes war die Pfeilerverdachung zu vollenden, indem bereits versetzte und vorkonfektionierte Kopien und Vierungen den Anschlussstücken angepasst werden mussten. In den wasserführenden Schräglflächen der Verdachung waren vorhandene Schadstellen mit acrylgebundenem Steinerergänzungsmörtel instand zu stellen und deren Tropfkanten mit den Hohlkehlen im Übergang zu den darunterliegenden Wandflächen, wo notwendig, sauber nachzuhauen. Einzelne Werksteine der Verdachung waren bereits im Vorzustand miteinander verklammert, was für uns jeweils heisst, dass diese Metallteile in korrosionsfreiem Stahl erneuert werden. Die Klammern schaffen den kraftschlüssigen Verbund zweier Steine und verhindern so das Wegrutschen des unten liegenden Stücks. Abschliessend wurden die Fugen der schrägliegenden Flächen wiederum verbleit und nach dem Bleiguss zur optimalen Abdichtung am Stein nachgestemmt.

An den Wandflächen des Strebepfeilers waren noch weitere Massnahmen fällig, so das Hinterfüllen von Hohlstellen in Acrylharz, diverse Anböschungen und etliche Antragungen mit den der Situation entsprechenden Steinerergänzungsmörteln. Im Übergang zur abgestuften Stirnseite des Strebepfeilers 8 war ein Eckstück komplett auszutauschen, wozu ein in unserem Steinlager noch vorhandener Block Degerfeldersandstein verwendet wurde.



Bis auf das Ausfugen war die Restaurierung des Strebepfeilers 8 Ende Juli vollendet, sodass wir an die zentrale Wandfläche zwischen den beiden Chorgalerien wechseln konnten. Hier galt es, die Restaurierung an den Quadern, aber auch an den beiden spätgotischen Rosettenfenstern auszuführen. Erheblich waren die durch Spritzwasser entstandenen Schäden im Bereich des Laufgangs auf der unteren Galerie zur Wand und den Fenstern. So war an der südlichen Rosette im äusseren Wulst eine Vierung einzusetzen, wofür ebenfalls Material aus unserem Lager verwendet werden konnte. Während ein Teil der «Mannschaft» in diesem Bereich arbeitete, wurden bereits die Schadstellen an Strebepfeiler 7 ausgehauen, also die schadhafte und nicht mehr haltbare Steinsubstanz entfernt. Falls es bei der Instandsetzung zur Verblendung eines ganzen Quaders kommen muss, achten wir darauf, dass diese in derjenigen Steinvarietät ausgeführt wird, die dem darunterliegenden Material entspricht. Hierzu wurde für den Pfeiler 7 ein Degerfelderblock aufgeschnitten und die Oberflächen der Platten auf der Sichtseite mit der sogenannten Fläche gebeilt. Erst anschliessend haben wir die Verblendungen zugeschnitten und eingepasst. Auch wenn sich die Schadensbilder wiederholen, sind die Massnahmen zur Instandsetzung jeweils in Abstimmung mit der Denkmalpflege auszuführen. An der Verdachung des Strebepfeilers 7 war eine Vierung einzusetzen und eines der Giebelstücke komplett zu erneuern. Der Aufwand der Restaurierungsarbeiten an den Strebepfeilern ist nicht zu unterschätzen. Erstens sind die Schäden teilweise gravierend und zweitens beträgt eine Strebepfeilerfläche am Chor in der Abwicklung immerhin rund 140 m²!

Bis Anfang August waren Strebepfeiler 8 sowie die spätromanische, gegen Osten ausgerichtete Wandfläche ausgefugt und vom Bagerüst befreit. Damit war auch das kleine, in der Mittelachse des Münsters zur Ostkrypta gelegene Fenster freigelegt, durch



Fenster zur Ostkrypta



welches sich bei der Sommerlichtwende die astronomische Ausrichtung des Basler Münsters nachvollziehen lässt. An dieser Stelle ein kleiner Exkurs:

Die Ausrichtung des Basler Münsters ist «geostet», so wie die meisten mittelalterlichen Kirchenbauten es sind. Dabei richtete man sich nicht nach Kompass und Breitengraden, sondern bereits beim Bau des karolingischen Hainto-Münsters nach der sommerlichen Lichtwende, dem Sommersolstitium am 21. Juni. Das Sommersolstitium geht einher mit dem Johannestag, dem 24. Juni, der im Jahreskalender dem Christtag, dem 24. Dezember gegenübersteht. Hierzu steht in Johannes Kapitel 3, Vers 30 geschrieben: «Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen». Mit diesem Wort wird ein kosmisches Faktum, das Sonnenjahr, christologisch interpretiert. Der Täufer, der auf das Lamm Gottes weist, besetzt mit abnehmender Tageslänge das Sommersolstitium und Christus mit zunehmender Tageslänge das Wintersolstitium.

Just vor dem Eintreten frostnaher Temperaturen konnten wir den Strebebefeiler 7 verfugen und das Arbeitsfeld per 25. November an den Strebebefeiler 6 verlegen. An diesem sind im Anschluss zum Strebebogen starke Schäden zutage getreten, die im Zusammenhang mit nicht vollflächig hinterfüllten Verblendungen entstanden waren. In diesen Hohlräumen staute sich eindringende Nässe und verursachte Feuchtigkeitsschäden. Heute achten wir darauf, dass Verblendungen in vollflächigem Kontakt zum Untergrund versetzt werden.

Bevor die Mitarbeiter zur Winterarbeit in die Werkstatt wechselten, haben sie auf der Baustelle am Münster soweit als möglich noch Vorarbeiten getätigt. So sind die in diesem Baufeld zu ersetzenden Fugen bereits herausgetrennt und vorhandene Schadstellen ausgehauen. Wegen der in der Werkstatt anfallenden Arbeiten, d.h. den anzufertigenden Kopien von Masswerkbrüstungen für die Chorgalerie, der Kopierarbeit des Widders und der Restau-

rierung der Paulusfigur wird im Winter 2019/20 am Münster keine Baustelle eingerichtet.

Kreuzgang Südkorridor

Seit geraumer Zeit befindet sich der sandsteinerne Boden des Kreuzgangs am Münster teilweise in sehr schlechtem Zustand. Abgewitterte bzw. durch das Begehen ausgelaufene Partien stellen für Passanten eine Stolpergefahr dar. In den zunehmend entstehenden Vertiefungen bleibt bei starkem Regen Wasser in Pfützen länger liegen, was einen Eintrag von Feuchtigkeit in die Steinschichtung zur Folge hat und die Schadenszunahme beschleunigt. Die Münsterbauhütte restaurierte den Ostkorridor des Grossen Kreuzgangs als erste Etappe bereits im Jahr 2018. Im August dieses Jahres folgten entsprechende Arbeiten im Südkorridor, wobei die Ausführung ehemaligen Mitarbeitern der Bauhütte, Severin Steinhauser und Oliver Senn übertragen wurde. Interessant war ein kurzer Blick unter die Bodenplatten: Wo bislang Gräber vermutet wurden, haben wir Schutt vorgefunden.

Im Randstreifen zum Innenhof mussten etliche Platten ausgetauscht werden. Hierzu verwendeten wir einen olive-beige-farbenen Udel-fanger-Sandstein (Trier, Rheinland-Pfalz). Seit der Schlussreinigung des Bodens sind die vermutlich im 19. Jahrhundert eingebrachten und farblich in Olive-Beige gehaltenen Einfassungen der roten Buntsandsteinplatten wieder deutlich wahrnehmbar.

Fremdleistungen

Im Berichtsjahr arbeitete die Kunstglaserin Pamela Jossi für längere Zeit am Münster. Sie wurde mit der Restaurierung der am Chorpolygon vorhandenen Bleiverglasung beauftragt. Hier waren an den Chorfenstern neben einer gründlichen Reinigung etliche Sprünge mit UV-Kleber zu schliessen, einzelne Scheiben zu erneu-



ern und gerissene Bleiruten mit Deckbleistreifen zu fixieren. Am Zukunftstag vom 14. November war ein Besuch der Jugendlichen am Arbeitsplatz von Pamela Jossi ein begehrter Posten.

Weiter am Münster tätig waren für Spenglerarbeiten Richard Bauer (Fa. Danzeisen Söhne AG), für Metallbauarbeiten Roman Heese und seine Kollegen (Weiland AG) und für Malerarbeiten Samuele Di Siervi.

Nebenarbeiten

Hüttenmeister Ramon Keller hatte schon seit längerem angeregt, im Steinlager der Münsterbauhütte Ordnung zu schaffen, um eine bessere Übersicht zu gewinnen. Holzpaletten waren durchgefaut und viele Sandsteine unterschiedlicher Herkunft lagen auf diversen Haufen. Deshalb blieb die Suche nach einem bestimmten Steinmaterial manchmal erfolglos. Anfangs Mai wurden alle vorhandenen Steine geprüft, der Varietät zugeordnet, die Qualität beurteilt und nicht mehr brauchbares Material aussortiert. Erfreulich ist es, nun über ein gut geordnetes Steinlager zu verfügen und bei Bedarf leicht auf ein bestimmtes Ersatzmaterial zugreifen zu können.

Während am Münster die Arbeiten am Stein liefen, galt es, in den Büros im St. Alban Tal 43 und an der Rittergasse diverse Kartierungen, Dokumentationen bzw. Berichte zu erstellen. Auch die Archivierungsarbeiten sind laufend fortzuführen, denn wichtig für uns und für die uns Folgenden ist es, auf Massnahmen und Erkenntnisse vorheriger Restaurierungskampagnen zugreifen zu können. Aus diesem Grund dokumentieren wir unsere Tätigkeiten jeweils exakt, sodass sie für Dritte einfach greif- und nachvollziehbar sind. Unser Abgusspezialist Haiggi Baumgartner fertigte neben der Widderkonsole weitere, noch nicht vorhandene Gipsabgüsse originaler Bauteile am Münster an. Dabei ging es auch um die Baldachine im inneren südlichen Seitenschiff.





Im Zusammenhang mit der dringend notwendigen Restaurierung der Elisabethenkirche haben Bianca Burkhardt, Ramon Keller und Andreas Hindemann das Instandstellungskonzept weiter differenziert, diverse Kartierungen sowie Materialanalysen vorgenommen und nach entsprechendem Ersatzmaterial recherchiert. Hierfür hinzugezogen wurden Spezialisten wie der Diplom-Geologe Dr. Wolfgang Werner aus Ebringen/D, Dr. Friedrich Grüner von der Materialprüfungsanstalt Stuttgart/D und Dr. Eberhard Wendler mit seinem Fachlabor in München/D. Wann mit der Restaurierung der Elisabethenkirche begonnen werden kann, ist ungewiss, denn die Finanzierung ist noch nicht geklärt. Auch ist es offen, welche Rolle die Münsterbauhütte bei der anstehenden Instandsetzungskampagne einnehmen wird. Nur eines ist zurzeit klar: Der Zahn der Zeit nagt stetig an diesem bedeutenden Baudenkmal des 19. Jahrhunderts.

Personelles

Seit August ist Lina Bernasconi als Lernende neu im Team. Sie wird in der Münsterbauhütte die vierjährige Lehre zur Steinmetzin absolvieren. Mit Joy Schnellenbach, die seit anfangs Mai als Steinmetz-/Steinbildhauermeisterin bei uns arbeitet und bereits in den Dombauhütten von Köln sowie in Passau Gesellin war und unserer Diplomrestauratorin Bianca Burkhardt haben wir nun in der Münsterbauhütte eine Frauenquote von 30%, was für einen Handwerksbetrieb durchaus als fortschrittlich einzustufen ist.

Seit dem 1. Februar 2019 haben wir auch Florian Prussaid als Steinmetz-/Steinbildhauermeister im Team der Basler Bauhütte. Er ist aus der Münsterbauhütte von Freiburg i.Br. zu uns gestoßen. Wiederholt auf der Baustelle am Münster mitgearbeitet haben der aus Hannover stammende Wandergeselle Marlon Rhode und Steinmetzmeister Stefan Bickel. Zum ersten Mal und für

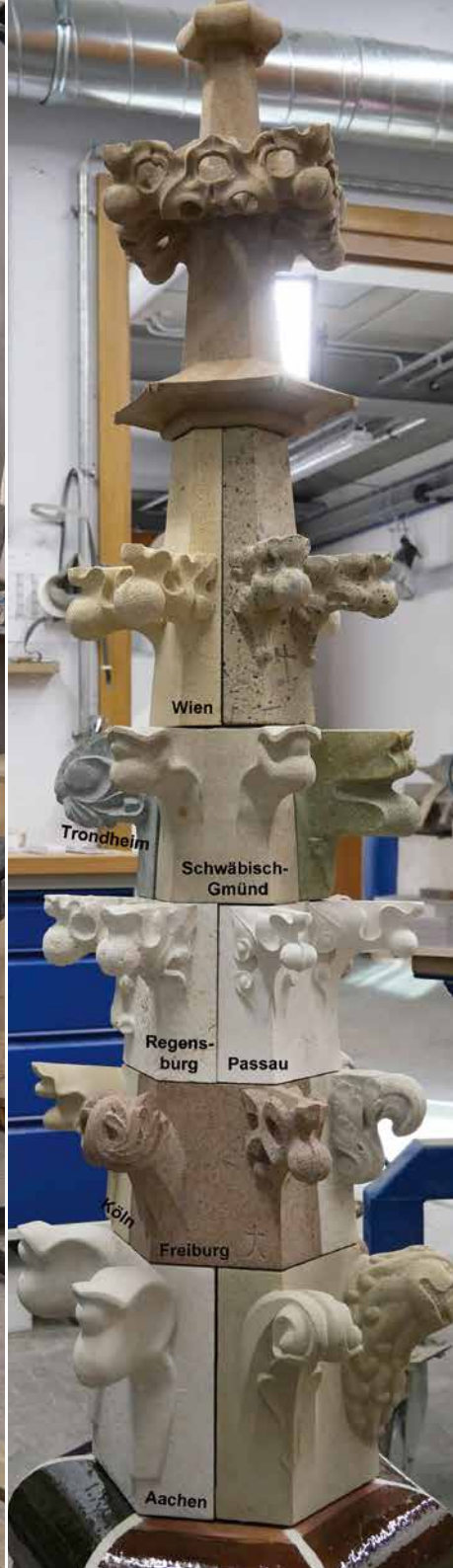
vier Monate bei uns mitgearbeitet hat Wandergeselle Maximilian Bernhard aus dem südhessischen Reichelsheim.

Das Bauhüttenwesen als immaterielles Kulturerbe der UNESCO

Im Rahmen der Erfurter Dombaumeistertagung 2017 wurde eine Erklärung verfasst, in der die Vereinigung der Europäischen Dombaumeister, Münsterbaumeister und Hüttenmeister eine Kandidatur zum Eintrag des Bauhüttenwesens in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit unterstützt.

Das UNESCO-Label fördert die Anerkennung des Hüttenwesens, macht auf die Arbeit der Bauhütten zur Erhaltung von bedeutenden Kulturdenkmälern aufmerksam und zeigt die internationale Verbindung der Bauhütten in der Art auf, wie sie bereits im Mittelalter bestanden hat. Dabei enthält der Begriff «Bauhüttenwesen» die Aspekte von Tradition und Innovation, was heisst, dass das traditionelle Handwerk gepflegt, aber ebenso die angewendete Restaurierungspraxis laufend überprüft und weiterentwickelt wird. Am 6. Februar 2019 hat eine Delegation den von 17 europäischen Bauhütten gestellten Antrag vor dem Auswahlkomitee im Kultusministerium in Paris vorgestellt. Die Eingabe beinhaltet ein umfangreiches Dossier, einen gemeinsam erstellten Dokumentarfilm sowie eine gemeinsam erstellte Fiale mit der Bezeichnung «Europastein». Der Antrag wurde von den Botschaftern unterschrieben und anschließend offiziell bei der UNESCO eingereicht. Die Entscheidung mit der offiziellen Anerkennung soll im November 2020 erfolgen. In der Kandidatur mit dabei ist auch die Stiftung Basler Münsterbauhütte.

Andreas Hindemann, Münsterbaumeister



3. Ausblick auf die Arbeiten im Jahr 2020



Seit Jahresbeginn sind alle Mitarbeiter der Münsterbauhütte in der Werkstatt beschäftigt, denn wir haben für die obere Chorgalerie vier Masswerke und von den romanischen Chorkonsolen den nach rechts blickenden Widderkopf neu zu kopieren. Hüttenmeister Ramon Keller hat das Material rechtzeitig besorgt, sodass unsere Steinmetzen und Steinbildhauer diese Projekte realisieren können. Ab Februar wird Jonas Gysin die Restaurierung der Figur des Apostel Paulus weiterführen.

Heutzutage ist es so, dass die Mitarbeiter der Münsterbauhütte bei den Restaurierungsarbeiten am Münster meist mit Steinerfüllmörteln arbeiten und somit der Steinersatz erst an zweiter Stelle zur Anwendung kommt. Dies entspricht den allseits anerkannten Prinzipien zeitgemässer Restaurierungsmethoden mit möglichst weitgehendem Substanzerhalt. Damit ist der Anteil effektiver Steinbearbeitungsmethoden reduziert, was durch die Mitarbeiter auch anerkannt und mitgetragen wird. Trotzdem ist es für alle auch schön, wenn in der Werkstatt oder am Münster die Werkzeuge erklingen und das ursprüngliche Handwerk praktiziert wird.

Unter der Restauratorin der Münsterbauhütte, Bianca Burkhardt, werden in den kommenden Monaten konservierende Arbeiten an den metallenen Epitaphien von Johann Heinrich Ryhiner und Hieronymus Bischoff ausgeführt. Es handelt sich bei den Objekten um einen Bronzeguss und um eine Platte aus Gusseisen. Gedenktafeln in Metall sind bei uns am Münster eher selten. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen werden sie periodisch gereinigt und konserviert. In den Büros sind zu Jahresbeginn jeweils die Jahresberichte des Vorjahres zu erstellen. Dazu gehören das Verfassen der Texte mit der Beschreibung der am Bauwerk erfolgten Restaurierungsarbeiten, das Erstellen der Bilddokumentationen inkl. Vor- und Nachzustandsaufnahmen, die entsprechenden Kartierungen und das Einsortieren aller im Vorjahr erstellen Schriftdokumente. Die

allgemeinen Arbeitsbeschriebe führen zur vorliegenden Informationsbroschüre. Die technischen Berichte werden dreifach erstellt und in den Archiven des Bundes, der kantonalen Denkmalpflege und in der Münsterbauhütte abgelegt.

Auch sind die Projektarbeiten im Zusammenhang mit dem Münsterjubiläum noch nicht abgeschlossen. Es fehlen noch einzelne Abrechnungen, diverse Berichterstattungen an die Sponsoren und die Publikation zum Rückblick auf die Basler Dombaumeistertagung. Kernaufgabe im Jahr 2020 werden die Restaurierungsarbeiten am Chorpolygon sein, ist es doch das Ziel, die Arbeiten auf der Chorbaustelle weitgehend zum Abschluss zu bringen. Voraussetzung dazu sind allerdings günstige Witterungsverhältnisse und keine unvorhergesehenen Gegebenheiten.

Nachdem uns das «1000-Jahr-Jubiläum-2019» vielseitig und mit etlichen Projekten beansprucht hat, freuen wir uns darauf, das Jahr 2020 zu einem Arbeitsjahr unter dem Titel «die praktische Restaurierung am Basler Münster» zu machen. Gerne lassen wir Sie, geschätzte Mitglieder und Freunde der Basler Münsterbauhütte, mit unseren Berichterstattungen daran teilhaben.

Andreas Hindemann, Münsterbaumeister



4. Zum Jubiläum «1000 Jahre Basler Münster»



Die Weihe des Heinrichsmünsters, des ottonisch-frühromanischen Vorgängerbaus des Basler Münsters, wurde am 11. Oktober 1019 in Anwesenheit von Kaiser Heinrich II. durch den damaligen Basler Bischof Adalbero II. vollzogen.

So könnte es damals gewesen sein

Basilee Octobris XI, MXIX: «Glocken erklangen von den an der Böschung zum Rhein gelegenen Türmen der Basler Bischofskathedrale. Vom Münsterplatz kommend durchschritt der Basler Bischof Adalbero II. mit Kaiser Heinrich II., gefolgt von Bischöfen der umliegenden Bistümer und etlichen Domherren das Münster. Gregorianischer Gesang erfüllte den Raum. Weihrauch durchzog die Luft. Die Geschenke des Kaisers wie die goldene Altartafel und das Heinrichskreuz waren aufgestellt. Bischof Adalbero II. trug das ihm von Kaiser Heinrich geschenkte Gewand, vollzog die Münsterweihe und hielt im Neubau die erste heilige Messe. Mit dabei die Basler Bevölkerung, die Kaiser und Bischof huldigte».

Das Jubiläum «1000 Jahre Basler Münster 2019»

Unter dem Vorsitz von Betina Schuchardt, damals wissenschaftliche Assistentin des Kirchenratspräsidenten, fand am 14. Januar 2016 ein erstes Treffen von Vertreterinnen und Vertretern des «historischen und kulturellen Basel» statt. In der Hofstube des Bischofshofs tauschten sich diejenigen Institutionen aus, die in irgendeiner Form dazu bereit waren, sich für das Münsterjubiläum zu engagieren. Bereits bei dieser ersten Zusammenkunft zeichnete sich ein grosses Spektrum verschiedener Veranstaltungen für die unterschiedlichsten Interessensgruppen ab.

Im Verlauf des Jahres 2016 wurden die Projekte konkretisiert, die entsprechenden Kosten zusammengestellt und ein gemeinsames Dossier erarbeitet. Mit diesem Dokument konnte die Steuergrup-

pe unter Betina Schuchardt, Peter Breisinger und Andreas Hindemann das Fundraising lancieren und an den Swisslosfonds, diverse Stiftungen sowie an weitere potenzielle Donatoren entsprechende Unterstützungsgesuche einreichen. Wir stiessen dabei auf grosses Wohlwollen. Ende 2017 war die Finanzierung der meisten Projekte gesichert, und deren Ausarbeitung konnte freigegeben werden. Per 31. Oktober 2017 erfolgte die Stabsübergabe der Projektleitung von Betina Schuchardt an den Medienbeauftragten der Evangelisch-reformierten Kirche Basel Stadt, Dr. Matthias Zehnder. Unter ihm wurde das Programm weiter ausgearbeitet und eine bebilderte Jubiläumsagenda erstellt. Mit deren Herausgabe und dem Medienanlass vom 26. März 2019 wurde offensichtlich, wie vielseitig das Jubiläumsjahr 2019 gestaltet werden würde.

Mit der Auftaktfeier am Palmsonntag 14. April 2019 während eines ökumenischen Gottesdienstes im Basler Münster unter der Gestaltung von Bischof Felix Gmür, Pfrn. Caroline Schröder Field sowie dem Kirchenratspräsidenten Pfr. Lukas Kundert, mit Gästen aus Kirche, Kultur, Politik und Gesellschaft wurde der offiziell bis zum 3. November dauernde Jubiläumsreigen eröffnet.

Am Münsterjubiläum beteiligte Institutionen mit ihren Projekten

Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt: Informationsstelle zur Baugeschichte des Basler Münsters in der Vierungskypta | Basler Madrigalisten: Konzert mit dem ARTE Quartett «Die Faszination der 12 Sibyllen» | Basler Münsterkantorei: J.S. Bach «Matthäuspassion» | Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt: Auftakt & Abschlussfeiern zum Münsterjubiläum, «Theater im Münster – ein Schauspiel im und über das Münster», 1000 Jahre Klangraum Münster – Glocke(n) und Orgel zum Heinrichstag, Internationale Orgelkonzerte, Deckenprojektion der Gewölbemalereien aus dem

Marienzyklus im Mittelschiff mit vier Gesprächsabenden, Mittagskonzerte «Orgel Punkt 12», Münsternächte, Music Meets Münster «Im Bann der Tausend – Gespräche zur Zeit» | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte: Buchvernissage der Münstermonografie «Das Basler Münster» | Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel: Jahresband zum Münsterjubiläum | Historisches Museum Basel: Sonderausstellung «Gold & Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit» | Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt: Europäischer Tag des Denkmals | Kunstmuseum Basel: Prozession 1000 plus | Museum der Kulturen Basel: Sonderausstellung «Mutter und Kind» | Museum Kleines Klingental: Sonderausstellung «Das Basler Münster – ein Jahrtausendbau», Konzertreihe «Monuments Musicaux, thematische Kammermusiktage zum Basler Münster» | Universität Basel, Departement Theologische Fakultät: Ringvorlesung «Lebendige Steine» | Universitätsbibliothek Basel: Ausstellung «1000 Jahre Münsterpredigten» | Schweizerische Post: Sonderbriefmarke zum Basler Münster | Stiftung Basler Münsterbauhütte und Verein Freunde der Basler Münsterbauhütte: Europäische Dombaumeistertagung, Handwerkermarkt rund um das Münster | Volkshochschule beider Basel: Crashkurs «Das Basler Münster», Vortragsreihe «Das Basler Münster 1019–2019. Ein Überblick».

Zu einzelnen Jubiläumsprojekten

Erstaunlich und erfreulich war das breite Spektrum an Projekten, die das Münster auf unterschiedliche Art und Weise fokussierten. Andreas Hindemann und die Münsterbauhütte waren dabei in Konzeption, Organisation oder der Durchführung diverser Veranstaltungen involviert. Unsere wichtigsten Anlässe waren der mit dem Europäischen Tag des Denkmals einhergehende Handwerkermarkt vom 13. und 14. September 2019 und die Europäische Dombaumeistertagung mit ihrem vielseitigen Programm.



Im Jahresbericht hervorgehoben werden diejenigen Projekte, bei welchen die Münsterbauhütte wesentlich beteiligt war.

Sonderausstellung im Museum Kleines Klingental (MKK)

Im Stiftungsrat pro Klingentalmuseum stand schon bald fest, dass im Jubiläumsjahr «1000 Jahre Basler Münster» mit einer Sonderausstellung auf das Basler Wahrzeichen eingegangen werden sollte. Bereits im Januar 2016 wurde nach möglichen Inhalten gesucht und dabei in der Materialmasse, die durch Marco Bernasconi für die neue Informationsstelle in der Vierungskrypta des Münsters zusammengetragen worden war, eine Chance gewittert. Zusammen mit den ebenfalls von Marco Bernasconi neu erstellten Rekonstruktionszeichnungen des Basler Münsters und unter der Kuratorin Caroline Schärli entstand im MKK eine sehr attraktive Sonderausstellung. Leihgeber einzelner Exponate waren dabei die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt und die Stiftung Basler Münsterbauhütte, die auch beim Aufbau der Sonderausstellung beteiligt war.

Informationsstelle Vierungskrypta

Bereits vor zehn Jahren tauschten sich der Kantonsarchäologe Guido Lassau und Münsterbaumeister Andreas Hindemann darüber aus, wie die Vierungskrypta des Münsters dem interessierten Publikum zugänglich gemacht und auf welche Art hier Wissen zum Basler Münster vermittelt werden könnte. Im Rahmen der Jubiläumsprojekte ist in diesem Raum ein Ort entstanden, wo mittels multimedialer Technik die Baugeschichte des Basler Münsters aus der Zeit um 800 n. Chr. bis ins 19. Jahrhundert vermittelt wird. Schon bei der Eröffnung am Donnerstag 9. Mai 2019 war klar, dass dieser Beitrag für die Öffentlichkeit von langfristigem Nutzen sein wird, und umso erfreulicher ist es, dass die Informationsstelle als

einziges Jubiläumsprojekt auch in Zukunft betrieben werden wird. Andreas Hindemann und die Münsterbauhütte waren hier bei der baulichen Umsetzung engagiert. Der Verein der Freunde Basler Münsterbauhütte hat mit einem erheblichen finanziellen Beitrag zum Gelingen dieses Projektes beigetragen.

Sondermarke der Schweizerischen Post

Bereits im November 2017 haben wir bei der Schweizerischen Post die Herausgabe einer Jubiläumsbriefmarke anlässlich des Münsterjubiläums beantragt. Am 22. März 2018 erhielten wir die erfreuliche, aber streng vertraulich zu behandelnde Nachricht, dass die Prüfungskommission das Projekt gutgeheissen hat und die Sondermarke zum 1000-jährigen Münsterjubiläum im September 2019 erscheinen wird. Es folgte ein erstes Auswahlverfahren von möglichen Grafikbüros und ein Treffen mit Simona Lanz, der Produktemanagerin «Briefmarken Philatelie» der Schweizerischen Post, am Basler Münster. Anschliessend haben sich Simona Lanz, Andreas Hindemann und drei Gestalter in Bern getroffen, um erste Inhalte sowie das Verfahren zum anschliessenden Projektwettbewerb zu klären. Kurz darauf wurden die Grafiker von Andreas Hindemann durch das Basler Münster geführt. Dabei mussten sie zur Kenntnis nehmen, dass es bei der Gestaltung der Jubiläumsbriefmarke um den ottonisch-frühromanischen Vorgängerbau von 1019 ging, der in der Zwischenzeit stark überformt worden ist und den es heute nur noch anhand weniger Fragmente zu sehen gibt.

Der Basler Grafiker Marco Trüeb hat es geschafft. Bei der Jurierung in Bern hat sein Entwurf überzeugt. Er vermittelt die Baugeschichte am Basler Münster über 1000 Jahre nachvollziehbar und überzeugend dargestellt auf dem Briefmarkenformat von 3 × 2,4 cm. Die Vernissage der Sondermarke fand am 5. September



im Hochchor des Basler Münsters statt. Zum Projekt äusserten sich von Seiten der Basler Regierung RR Dr. Eva Herzog, Dr. Urs Schwaller als Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Post, Pfr. Dr. Lukas Kundert als Kirchenratspräsident und der Grafiker Marco Trüeb als Gestalter der Sondermarke zum 1000-jährigen Jubiläum des Basler Münsters.

Handwerkermarkt im Kreuzgang

Einhergehend mit dem Europäischen Tag des Denkmals und bei prächtigem Herbstwetter fand am 13. und 14. September der von der Stiftung Basler Münsterbauhütte und dem Verein Freunde Basler Münsterbauhütte organisierte Handwerkermarkt statt. Auf unsere Einladung hin beteiligten sich 14 versierte Handwerksbetriebe und berichteten an diesen beiden Tagen dem interessierten Publikum über ihre Arbeitsweisen. Wichtig und sehr gefragt waren dabei auch Tätigkeiten, bei welchen Jung und Alt Werkzeug selber in die Hand nehmen konnten. In der Maria-Magdalena-Kapelle war eine Festwirtschaft eingerichtet, wo von Guido Buchmüller und seinem Team kulinarische Köstlichkeiten offeriert wurden.

Am Markt beteiligt waren folgende Handwerksbetriebe: Stiftung Basler Münsterbauhütte | Baugeschäft Egeler Lutz Basel | Drechslerei Christine Polheim Basel | Glockengiesserei Rüetschi Aarau | Gold & Silberschmiedin Aline Senn Basel | Handziegler Richard Bucher Basel | Kunstglaserei Pamela Jossi Basel | Kunstschlosserei Weiland Basel | Münzpräger Christoph Jäggy Biel-Benken | Papiermühle Basel | Sattlerei Prescha & Sohn Pratteln | Seilerei Franz Reichlin Oberwil | Spenglerei Danzeisen Basel | Zimmerei Luis Risi Allschwil und am Informationsstand Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Vereins Freunde der Basler Münsterbauhütte. Vielen Dank allen am Handwerkermarkt beteiligten Firmen, den geldgebenden Institutionen und den Gästen!









Dombaumeistertagung

Vom Montag 7. bis Freitag 11. Oktober 2019 fand im Basler Münster das jährliche Treffen der Europäischen Dombaumeister, Münsterbaumeister und Hüttenmeister statt. Im Namen der Stiftung Basler Münsterbauhütte konnte Andreas Hindemann am 7. Oktober 113 Teilnehmer aus 17 Ländern Europas begrüßen. Der Einstieg in die Fachvorträge erfolgte durch Referate der Autorinnen und Autoren der neuen Monographie über das Basler Münster. Sie äusserten sich zur Geschichte der Stadt sowie zum Basler Münster und dessen Ausstattung. Unter dem Thema *«Was kann die Denkmalpflege zur Zukunft von Sakralbauten beitragen? Aus dem Alltag der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt»* sprach der Kantonale Denkmalpfleger Dr. Daniel Schneller passend zum gesetzten Tagungsthema *«An Kirchen weiterbauen?»*.

Ein Höhepunkt der Basler Dombaumeistertagung war der Vortrag von Philippe Villeneuve, Architecte en Chef de la Cathédrale Notre-Dame de Paris. Durch ihn wurde aus erster Hand zur Instandstellung des Pariser Wahrzeichens berichtet. Seinen Ausführungen folgte ein von Katja Reichenstein moderiertes Podiumsgespräch mit der Teilnahme von Prof. Emanuel Christ, Architekt (Christ & Gantenbein Architekten Basel), Yvonne Faller, Architektin (Münsterbaumeisterin Freiburg i.Br.), Prof. Dr. Jürg Schweizer, Kunsthistoriker (ehem. Denkmalpfleger Bern, Berner Münster Stiftung) und Philippe Villeneuve, Architecte en Chef de la Cathédrale Notre-Dame de Paris. Abgerundet wurden die Fachvorträge durch Werkstattberichte der Teilnehmenden, die sich zum Tagungsthema oder zu aktuellen Bautätigkeiten an den von ihnen betreuten Kirchenbauten äussernten. Berichtet wurde aus Strassburg, London, Naumburg, Wien, Freiburg i.Br., Prag, Fribourg und Basel. Für die Tagung sehr bereichernd waren die geführten Museumsbesuche durch die beiden Sonderausstellungen *«Gold und Ruhm, Geschenke für die Ewig-*





keit» des Historischen Museums und «Das Basler Münster – Ein Jahrtausendbau», des Museum Kleines Klingental.

An einem für die Öffentlichkeit ausgerichteten Anlass sprachen Münster- und Dombauverantwortliche aus Wien, Naumburg, Köln, Strassburg und Basel zu Struktur und Aufgaben ihrer Bauhütten zur Erhaltung der kirchlichen Baudenkmäler Europas.

Es versteht sich von selbst, dass es während eines solchen Anlasses auch an einem reichhaltigen Rahmenprogramm mit Rundgängen am Münster, musikalischen Darbietungen und Kulinarischem nicht mangeln sollte. Den Abschluss einer durchwegs stimmigen Basler Dombaumeistertagung bildeten am Freitag 11. Oktober Stadtführungen und die Besichtigung des Novartis Campus.

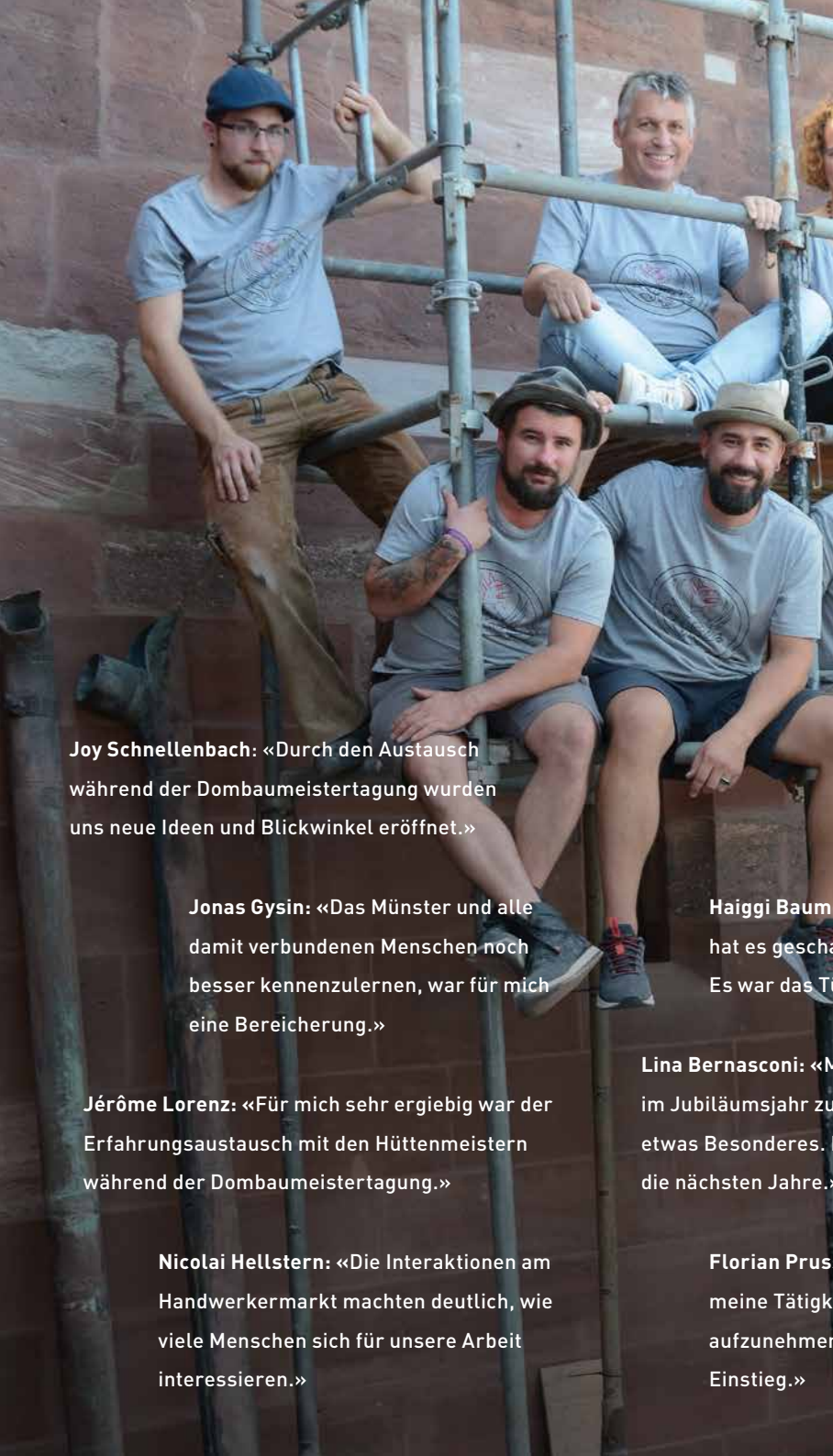
Allen beteiligten Personen und Institutionen, die zu Organisation, Durchführung und Finanzierung dieser Tagung in irgendeiner Weise beigetragen haben, gilt auch hier ein grosser Dank! Teilnehmenden und Veranstaltern werden diese Tage mit Sicherheit in bester Erinnerung bleiben.

Die neue Monographie zum Basler Münster

Am 11. Oktober, exakt am Tag der vor 1000 Jahren erfolgten Weihe des Heinrichsmünsters, erschien der Kunstdenkmälerband über das Basler Münster. Die Publikation schliesst eine jahrzehntelange Lücke und präsentiert neue Erkenntnisse zu Baugeschichte, Architektur, Bauskulptur und Ausstattung des Basler Münsters. Erarbeitet wurde dieses Werk durch ein siebenköpfiges Autorenteam aus der Kunstwissenschaft. Herausgeberin ist die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK).

Andreas Hindemann, Münsterbaumeister





Joy Schnellenbach: «Durch den Austausch während der Dombaumeistertagung wurden uns neue Ideen und Blickwinkel eröffnet.»

Jonas Gysin: «Das Münster und alle damit verbundenen Menschen noch besser kennenzulernen, war für mich eine Bereicherung.»

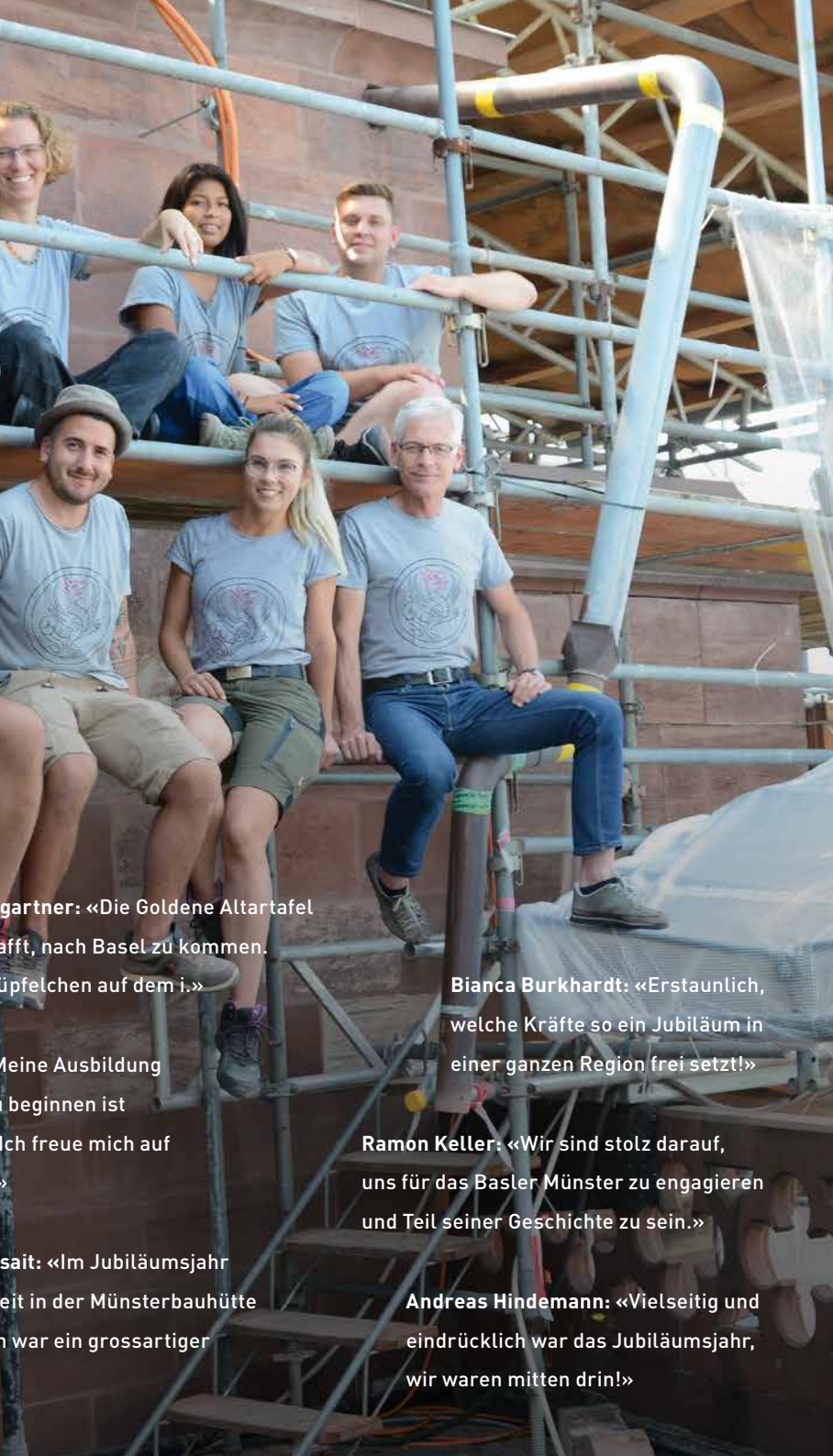
Jérôme Lorenz: «Für mich sehr ergiebig war der Erfahrungsaustausch mit den Hüttenmeistern während der Dombaumeistertagung.»

Nicolai Hellstern: «Die Interaktionen am Handwerkermarkt machten deutlich, wie viele Menschen sich für unsere Arbeit interessieren.»

Haiggi Baum: hat es geschafft. Es war das T...

Lina Bernasconi: «M... im Jubiläumsjahr zu etwas Besonderes. die nächsten Jahre.»

Florian Prus: meine Tätigkeit aufzunehmen. Einstieg.»



gärtner: «Die Goldene Altartafel
läuft, nach Basel zu kommen.
Hüpfelchen auf dem i.»

Meine Ausbildung
beginnen ist
Ich freue mich auf
»

sait: «Im Jubiläumsjahr
heit in der Münsterbauhütte
n war ein grossartiger

Bianca Burkhardt: «Erstaunlich,
welche Kräfte so ein Jubiläum in
einer ganzen Region frei setzt!»

Ramon Keller: «Wir sind stolz darauf,
uns für das Basler Münster zu engagieren
und Teil seiner Geschichte zu sein.»

Andreas Hindemann: «Vielseitig und
eindrücklich war das Jubiläumsjahr,
wir waren mitten drin!»

Münschterbangg

Ich bi s Münschter und i bi
daas Joor dausig Joor alt gsi.
Isch das woor? frogt aine schlau.
S git vorhär schon e soone Bau.
S Fyre löön mir uns nit nää.
S het allewyl scho Fake News gää.



Dr Stifter gseesch am Münschter oobe.
Dä Hainrich mues me wirgglig loobe.
Bi iim, das het me uusegfunde,
het d Hoosen aa sy Kunigunde,
drum darf au si e Statue haa
uf s glych hofft jetz d Frau Ackermaa.



Im Krüzgang darfsch du dreimool roote,
de bisch umgää vo vyle Doote.
Si haisse Burgget, Saresy
Au Vischer, Meria sinn drby,
drum froog ich mi doch jetzte graad,
isch doo am Daig sy Reservaat?



Dr Ritter Georg macht so Sache
und besigt dä bösi Drache.
Im Münschter duet sich dä verschlaufe,
uff Glas kasch dört no übre lauf.
Und hütte haissts, er isch kai beese.
Das leere uns jetz no d Chinesee.



Die Münschertürm, die saages offe:
Dr Rocheturm het is übertroffe,
doch d Schönheit ka me nit verbiege.
Dr Rocheturm wird dr Troschtprys griege.
Und d Münschertürm, die wisse halt:
Dä Rocheturm wird nit halb so alt.



Wenn sii doo stöön und höggele,
no duet dr Sandstai bröggele.
D Bauhütte duet, es isch e digge,
dä Münschersandstai wider fligge.
Jetzt waisch emool, wie daas so goot,
dass hüt dr Hainrich au no stoot.



D Bauhüttelüt dien zünftig schaffe,
dass mir am Münschter könne gaffe.
Am Turm, am Dach, s isch iiri Wält,
aber s bruucht e Huuffe Gäld.
Spände sinn drum gar kai Sünd:
Wärde si doch Hüttefründ!



Vorgetragen am Handwerkermarkt vom 13. und 14. September 2019

Text: Alexander Sarasin

Bilder: Domo Löw

5. Finanzen



Die Mitgliederbeiträge, die erfreulich hohen Spendeneingänge sowie das gute Finanzergebnis haben zu einem hervorragenden Resultat geführt. Für spezielle Projekte zum Jubiläumsjahr «1000 Jahre Basler Münster», also für den Handwerkermarkt und die Dombaumeistertagung, wurden bereits im Finanzjahr 2018 Kostenbeiträge bereitgestellt.

Trotz des guten Jahresabschlusses ist der Verein weiterhin darauf angewiesen, möglichst breite finanzielle Unterstützung von Vereinsmitgliedern und von Einzelspendern zu erhalten. Basis bilden die Mitgliederbeiträge unserer - oftmals jahrzehntelang treuen - Vereinsmitglieder, zusätzlich erfolgen jährlich oft unerwartete Spendeneingänge, welche es möglich machen, auch ausserordentliche Aufwendungen zu finanzieren.

Den Vereinsmitgliedern und allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich für die Unterstützungsbereitschaft und für das Interesse an der Arbeit der Basler Münsterbauhütte gedankt.

Dieter Siegrist, Kassier

Bilanz Verein

Aktiven	2019	2018
Postfinance 40-13258-0	373'593.07	425'449.23
Aktive Rechnungsabgrenzung	365.00	3'287.00
Total Aktiven	373'958.07	428'736.23

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	403.88	3'769.50
Kontokorrent Legatenfonds	127'000.00	187'000.00
Rückstellungen Wunschzettel	68'710.00	68'710.00
Rückstellungen Patenschaften	23'500.00	21'700.00
Rückstellungen lebenslängliche Mitglieder	10'000.00	8'000.00
Rückstellung 1000 Jahre Münster	0	3'100.00
Rückstellung Masswerkbrüstung Münster	0	20'000.00*
Kapital	116'456.73	115'074.61
Jahresergebnis	27'887.46	1'382.12
Total Passiven	373'958.07	428'736.23

* Überweisung an Stiftung Basler Münsterbauhütte

Erfolgsrechnung Verein

Erträge	2019	2018
Mitgliederbeiträge	29'230.00	27'300.00
Spenden ungebunden	27'749.20	32'914.00
Spenden zweckgebunden	2'600.00	20'000.00
Übrige Spenden	0	980.00
Übriger Ertrag	0	87.00
Total Erträge	59'579.20	81'281.00

Aufwand

Öffentlichkeitsarbeit / Drucksachen	23'610.59	21'034.14
Beitrag an Handwerkermarkt	0	30'000.00
Rückstellung Masswerkbrüstung Münster	0	20'000.00*
Diverse Aufwendungen	8'081.15	8'864.74
Ertrag	27'887.46	1'382.12
Total Aufwand	59'579.20	81'281.00

* weitergeleitet an Stiftung Basler Münsterbauhütte 2019

Bilanz Legatenfonds

Aktiven	2019	2018
Sarasin KK	376'168.19	99'227.21
Kontokorrent Verein	127'000.00	187'000.00
Verrechnungssteuer	3'226.13	4'657.63
Aktive Rechnungsabgrenzung	985.24	985.24
Wertschriftendepot	169'275.00	383'925.00
Total Aktiven	676'654.56	675'795.08

Passiven

Rückstellungen	0	60'000.00
Schwankungsreserve	120'000.00	120'000.00
Fondskapital	495'795.08	493'639.69
Jahresergebnis	60'859.48	2'155.39
Total Passiven	676'654.56	675'795.08

Erfolgsrechnung Legatenfonds

Erträge	2019	2018
Wertschriftenertrag / Bewertungsgewinn	63'047.53	13'307.50
Beitrag vom Verein	0	30'000.00
Total Ertrag	63'047.53	43'307.50

Aufwand

Diverse Aufwendungen	861.60	30'861.60
Zinsaufwand	1'326.45	515.51
Bewertungsverluste	0	9'775.00
Ergebnis	60'859.48	2'155.39
Total Aufwand	63'047.53	43'307.50

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Mitgliederversammlung der «Freunde der Basler Münsterbauhütte»

Als Rechnungsrevisoren Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Jahresrechnung und die Rechnung des separat ausgewiesenen «Legatenfonds» geprüft. Wir stellen fest, dass

- Bilanz und Erfolgsrechnung Ihres Vereins und des Legatenfonds mit der Buchhaltung übereinstimmen, und
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen.

Basel, 6. April 2020

(sig.) Franziska Siegenthaler

(sig.) Peter Fenk

Spenden pro 2019

4'000	Dietschy Doris	100	Freivogel-Fritschin Andreas und Elisabeth
3'000	Spöndlin Beatrice	100	Bögli-Hoffmann Annemarie
1'504	Hagemann-Lerch H.R.	100	Reichen Christian
1'076	Rutt Jochen	100	Schubarth Christoph
560	Wüthrich Felix	100	Stoesesandt Elisabeth
500	Itin-Sulzer Johanna	100	Heusser-Reinhardt Elsbeth
500	Baur-Sacher Johannes	100	Müller-Hafner Elsbeth
440	Rapp-Pestalozzi Peter und Regula	100	Christ Franz und Salome
440	Soiron Rolf und Alicia	100	Burkhalter-Nadolny Ines
400	Stähelin-Seidel Marianne	100	Uhl Ingrid
360	Pachlatko Lukas	100	Geiser-Köberlin Irmgard
300	Feger Alain	100	Wyss-Nolting Madeleine
260	Frey Markus	100	Wackernagel Marie-Christine
200	Lämmle Anton	100	Wehrli-Egger Max
200	Stalder-Epting Beat und Liselotte	100	Wolschütz Michael
200	Pankow Bernhard und Eva	100	Mürty-Sarasin Molly
200	Riedtmann Thomas	100	Sprüngli-Widmer Peter und Doris
160	Gilgen Denise	100	Finckh Roland
160	Böhme-Iselin Elisabeth	100	Steiger Rolf F.
160	Hoffmann Peter Christoph	100	Suter Ruedi
160	Brandenberger Rebekka	100	Strub Verena
160	Furler-Gyger Rolf und Verena		
160	Hosch Sibylle		
160	Knecht Verena	4'328	Zahlreiche Einzelspenden unter 100 CHF
140	Nabholz Leuzinger Andreas und Verena		
140	Burckhardt-Groos Carl Andreas und Inga	1'311	Sammelspende Pro Altstadt Konzerte Basel/Verena Wenk
140	Rolli-Baltensperger David und Marianne	1'690	Trauerspende Myrte Schwabe
140	Handschin-Simon Hans und Marianne	650	Trauerspende Jürg Gantner
140	Möbius Schärer Herbert und Marianne		Spenden Juristische Personen
140	Gantner Jürg und Anita	300	Villa Nova Architekten AG
140	Zierbeck Lutz und Jeannette	200	AKB Stiftung
140	Ruf Heinz und Meier Ruf Ursula		
140	Teleki-Vischer Miklós und Marie-Anne	27'749	Spenden ungebunden
140	Koehlin-von Wyttenbach Peter und Muriel	1'000	Heusser Heinrich
140	Mesmer-Edelmann Stefan und Stefanie	500	Vischer Heinrich
140	Blanckarts Thomas und Barbara	100	Werthemann Uta und Lucius
120	Sarasin Alexander und Sogorb Sarasin Lolita	1'000	E.E. Zunft zu Spinnwettern
110	Blatter Ernst	2'600	Spenden zweckgebunden zum Münsterjubiläum
		30'349	Spenden total

6. Mitgliederverzeichnis und Patenschaften

Einzelmitgliedschaften Erwachsene

Ackermann-Staub Doris

Adler Marianne

Albrecht-Iselin Jacqueline

Albrecht-Roth Christoph

Arnold Leo

Babics Piroska

Barnes-Wilson Marjory

Bätschmann Marie-Therese

Baumgartner Günther

Baumgartner Heinrich

Baur-Sacher Johannes

Beltinger Stefan

Benz Ruth

Binder-Wunderlin Giancarlo

Binkert-Meyer Erika

Binswanger Petra

Bläsi-Stamm Hanna-Maria

Blatter Ernst

Bloch-Müller Roger

Bögli-Hoffmann Annemarie

Böhme-Iselin Elisabeth

Börtlin Martin

Bösch Marta

Brandenberger Verena

Brandenberger Rebekka

Brander Roman

Brassel Werner

Breisinger Maria

Breitenstein Urs

Breitenstein Verena

Brooke Maria Luisa

Bühler Barbara

Bühler Bernhard

Buner Marco

Burckhardt Mathis

Burckhardt-Hofer Christine

Burckhardt-Seebass Donatus

Burckhardt-Wieland Johann R.

Buri Beatrice

Burkhalter-Nadolny Ines

Burkhard Vera

Buser Margrit

Caprez Daniel

Cendra-Fässler Greti

Christ Claudius

Christ Hieronymus

Christeller-Moog Erika

Cornaz Susanne

Corvini Hanspeter

De Courten Gutknecht Myriam

de Wijs Jean-Jacques

Denzler Hans

Develey Robert-Louis

Dinten Oliver

Dolder Nicolas

Dolder-Vonder Mühl Annemarie

Eichin Klaus

Eichin Bettina

Elliker Beatrix

Erhardt Thomas

Faesch Heinz Lukas

Fässler Adalbert

Feger Alain

Feiner Peter

Feldges Uta

Filannino Lisa

Finckh Roland

Fischer Eva M.

Flubacher-Rihm Peter

Flückiger Regula

Frei Trudy

Frei Robert

Frey Markus

Fricker Bernadette

Friedli Urs

Fuchs-Ganter Isabel

Fumagalli Brigitta

Gauci Maistre Anne

Gaugler Christoph

Gautschi Simon

Geiser-Köberlin Irmgard

Geissberger Heidi

Geissmann-Spuler Markus

Gelzer Bernhard

Gelzer Silvia

Gerber Andreas

Germann Krebs Brigitte

Gilgen Denise

Gill Peter

Gloor Bernhard

Gontha Margrit

Götz-Schmied Margrit

Götzö Stephan

Graf Regula

Grethe-Kompa Doris

Grisard Ronald

Gruner-Burckhardt Valérie

Gueniat Karin

Guth-Tschopp Ines

Gütt Beate Ursula

Gysel Matthias

Hafen Hans

Hagnauer Lucie

Häring Cornelia

Hartmann Doris

Hasler-Mermod Theo

Hediger Paul

Helmig Guido

Hentschel-Liebhardt Karin

Heusser-Reinhart Elsbeth

Heydrich-Stich Christian

Hindemann Antje

Hinderling-Rothenbach Eva

Hobi-Lanz Elisabeth

Hodel-Huber Andreas

Hoffmann Peter Christoph

Hoffmann-Burckhardt Alfred

Hölzle Peter

Hosch Sibylle

Hotz Felix

Hotz Evelyn

Huber Dorothee

Hug Salome Barbara

Hug-Hartmann Corinna

Hunziker Dieter

Huwylser-Ammann Yvonne

Iseli Hans-Rudolf

Itin-Sulzer Johanna

Jenny-Doppler Paul

Jermann-Weber Georges

Joerin Béatrice

Jundt Hobi Esther

Jungck Christoph

Karcher Madeleine E.

Karcher Rosemarie

Kaufmann Gerhard

Kawinski Margot

Kiefer-Volkart Hanspeter

Kienzle Klaus

Klarer-Luscher Elisabeth

Knecht Verena

Koch Rolf



Koepp Margrit
Kohler Jitka
Kohler Paul
Kolb-Jeger Paola
Kopp-Dolensky Silvia
Kratziger Ursa
Krause-Nachmansohn Judith
Krieger Annemarie
Kroepfli Peter
Kundert Lukas
Küng Philippe
Kuster-Suter Barbara
Lätsch Margrit
Laubi Heidi
Le Grand Vera
Leu Marseiler Ruth
Ley Ruth
Lieb-Kaiser Gertrud
Loretz-Bär Rosemarie
Lotz-Renggli Marlies
Ludwig-Petersen Andreas
Luisier Heidi
Lüthy-Lang Antoinette
Lütscher Barbara
Marelli-Panzini Sandra
Marti Franziska
Martin-Hänseler Elsa
Massart-von Waldkirch Beatrice
Mathieu Theresia
Mattern Günter
Matulic-Kaiser Esther
Maurer Jacqueline
Maurer-Kuhn Lotti
Mehrhof Waldtraut
Meier-Courtin Suzanne
Meiner Barbara
Meinhardt Friederike
Meles Zehmisch Brigitte
Merz Niklaus
Meyer Karl
Meyer Peter
Meyer Thomas
Miville-Seiler Carl
Möri Andreas
Moulin Pierre
Müller Hanni
Müller Nicole
Müller Nadja
Müller-Hafner Elsbeth
Müller-Potter Pia
Mundschein Werner
Müry Thomas
Müry-Sarasin Molly
Näf Iris
Nagel Anne
Niedermann Erika
Noverraz Jacqueline
Obrist Marco
Oser-Staehelin Adrienne
Osswald Georg
Ott Christian
Pachlatko Felix
Pachlatko Lukas
Pachlatko Susanne
Paul-Müller Marianne
Pauli-Bingler Ester
Payern-Schweizer Madeleine
Pfaff-Hubschmid Doris
Pitschen-Sutter Silvio
Plattner-Hunkeler Peter
Plüss Edith
Preiswerk Trudi

Raillard Dorothée
Rapp Andreas
Ravegnini Silvana
Recher Ruedi
Reichen Christian
Ribbert Margret
Riedtmann Thomas
Riggenbach Elisabeth
Rihm-Howald Hildegard
Ritter Walter
Rotberg Peter K.
Rüdisühli Kaspar
Rudolf von Rohr Marie-Christine
Rudolf-Paravicini Peter
Rufer-Meineke Renate
Rumo Andrea
Rumpf Sandra
Rytz-Preiswerk Hanni
Santschi Verena
Sartorius Ursula
Schaefer Hans
Schaller Hans
Schärer Dora
Schärli Beatrice
Scharpf Patricia
Schärrier Dölf
Schärrier Susanne
Schaub Lang Franziska
Schäuble Jörg
Schefer Rebekka
Scheidegger Rudolf
Schelling Annamarie
Schenker-Geisser Brigitta
Schiegg Elsbeth
Schiess-Grote Karin
Schiess-Schäublin Robert
Schinz Annemarie
Schlegel-Leu Esther
Schlettwein-Gsell Daniela
Schluep Charlotte
Schmied Sandra
Schneider Homberger Esther
Schubert-Vischer Aletta
Schultheiss Andreas
Schulthess Verena
Schulthess Matthias
Schulz-Rehberg Rose
Schumacher Marianne E.
Schuppisser Marlyse
Schuster Meinrad
Schwarz Peter-Andrew
Seiffert-Linder Robert
Seiler Ruth
Seiler Felix
Senn Christine
Senn Brigitte
Senn-Brodbeck Lieselotte
Settelen-Trees Balthasar
Sieber-Meier Christine
Sievers-Frey Regula
Sigl Robert R.
Simonius-Gruner Elisabeth
Söll-Tauchert Sabine
Sollberger-Hunziker Trudi
Spicher Eduard
Spieler-Meyer Anneliese
Staehelin Daniel
Staehelin-Handschin Simone
Staehelin-Seidel Marianne
Staehelin-Staehelin Irène
Stahel Susanne
Stähelin Thomas



Stalder Peter
Stark Dominik
Steiger Rolf F.
Steiner Ursula
Steinhauser-Maennel Ulrich
Stöckli Stephan
Stoeklin Lukas M.
Stoevesandt Elisabeth
Strate Lanz Nicole
Straub-Remond Maria
Strub Verena
Studer Heinz
Surbeck Rolf
Suter Ruedi
Sutter Katharina
Sütterlin Marianne
Terragni Monica
Tettamanti Carolin
Thommen Bruno Walter
Thommen Peter
Tinner Werner
Tomasetti Elio
Tomasevic Buck Theodora
Torggler-Richner Alice
Trachsel Nicole
Tshibuabua-Roth Marie-Louise
Uehlinger Elisabeth
Utzinger Beatrice
Veuve-Brander Veronika
Vischer Georg
Voellmy Markus A.
Vogel-Buser Melanie
Vogt Paul
Vogt-Mohler Barbara
von Graevenitz Helga
von Grünigen Marianne
von Orelli-Schütz Elisabeth
von Unger Urs A.
von Wolff Buri Madeleine
Vonder Mühl Paul Alfred
Vonder Mühl-Vischer Georges
Wackernagel Beate
Wagner-Sundström Margareta
Wahl André
Weber Urs
Wehrli Walter
Wehrli-Egger Max
Wehrmüller-John Joseph
Weiland Peter
Weingartner-Müller Denise
Wenk Hans
Wenk Verena
Wenk Dominik
Werthemann Helene
Wick Ursula
Winter Urs
Winzeler Christoph
Wirth Beat-Martin
Wirth-Burger Hélène
Wittwer Christina
Wolf Jürg
Wolschütz Michael
Wüest Kurt
Wüthrich Felix
Wyss-Nolting Madeleine
Zehnder Elisa Karima
Zimmermann Claudia
Zschokke Samuel
Zumstein Peter
Zutter Gruetter Monika
Zwahlen Christiane
Zwygart Margrit

Doppelmitgliedschaften Erwachsene

Abele-Wigert Stefan und Isabelle
Ackermann Felix und Ursula
Bachmann-Kundert Ruedi und Judith
Birkhäuser Kaspar und Regula
Blanckarts Thomas und Barbara
Böhmer Markus und Claudia
Bossard-Born Bruno und Ursula
Braun-Herweyer Hans Georg und Henriette
Breisinger Peter und Yolanda
Brombacher Ernst und Edith
Burckhardt Andreas und Marie-Christine
Burckhardt Bernhard L. und Christine
Burckhardt-Beck Peter und Anne-Béatrice
Burckhardt-Groos Carl Andreas und Inga
Burckhardt-Hager Peter und Annelies
Burckhardt-Vischer Urs und Barbara
Buri Rapp Samuel und Anna
Buser Matthias und Astrid
Buttschardt-Gertsch Alfred und Christiane
Buxtorf-Hosch Christoph und Edith
Cereghetti-Burckhardt Marco und
Rosmarin
Christ Franz und Salome
Christ-Böhringer Hans A. und Ruth
Cordasco Fankhauser Michele und Silvia
Cuendet Pierre-Henri und Jacqueline
Denfeld-Herkommer Paul und Christa
Deparade-Willmes Eckhard und Gabriele
Druey Jean Nicolas und Elisabeth
Eggimann-Wissel René Wissel Eggimann
Simone
Eichenberger-Torro Jörg und Josefina
Engeloch-Erni Fritz und Erika
Fiedler-Fankhauser Barbara und Bob

Flury-Kamber Urs und Maria
Forcart-Staehelin Peter und Simone
Freivogel Dominik Raphael und Viktoria
Freivogel-Fritschin Andreas und Elisabeth
Furler-Gyger Rolf und Verena
Furler-Tobler Gaudenz und Catherine
Gagneux-Rauschenbach Stephan und Karin
Ganther Simon A. und Annamengia
Gantner Jürg und Anita
Gerber-Schatz Rolf und Marina
Girard Hans-Alfred und Marie Louise
Glauser Walter und Esthi
Gloor-Mohler Max und Hilde
Graf-Bächtold Max und Esther
Gratwohl Hanspeter und Esther
Grüninger-Keller Dieter A. und Pia
Gscheidle-Kunz Samuel und Madeleine
Guttman Paul und Bernadette
Haerdi Fritz und Vreny
Hager-Guyer August und Rahel
Handschin-Simon Hans und Marianne
Hauck-Wolf Max und Claudia
Herold-Lotz Werner und Mädi
Hertrich Ruedi und Elisabeth
Heule Karl und Anni
Hirse Korn Läubli Andreas und Margrit
Hirt-Schirmer Fritz und Heidi
Hoehn-Dehm Alfred und Sylvia
Hofmann-Häfelinger Erich und Irène
Hubschmid-Fluri Andreas und Ursula
Hug Martin und Henriette
Jaquet-Metzger René und Hélène
Jenny-Münch David und Beatrice
Joerg-Keller Urs und Marianne
Joerin Jean-Marc und Madeleine
Joss-Dubach Bernhard und Anne



Keller-Burkhard Thomas und Doris
Kern-Buser Théo und Liselotte
Kilchenmann-Sutter Peter und Margrit
Knüsli-Salathé Claudio und Barbara
Koechlin-von Wyttenbach Peter und Muriel
Kohler Alexander und Daniela
Kramer Rumpf Wolfgang und Claudia
Kuhn-Müry Thomas und Christine
Kuster-Wanner Peter und Elisabeth
La Roche Emmanuel und Maria
Labhardt-Senn Robert und Verena
Labhart-Memminger Rolf und Susi
Liebendörfer Frieder und Helen
Liebendörfer Martin und Ursula
Lopez-del Pozo Marcial und Manuela
Loprieno Antonio und Andrea
Manasse-Messmer Andreas und Vreni
Marelli-Winter Bruno und Sylvia
Martina-Christ Francesco und Beatrix
Meier und Althaus Meier Peter und
Rosmarie
Mesmer-Edelmann Stefan und Stefanie
Meyer-Brüderlin Pierre und Beatrix
Möbius Schärer Herbert und Marianne
Mohler Markus und Eve
Mollet-Dörflinger Ernst und Margot
Moppert-Vischer Johannes und Ruth
Moritz Gerhard und Sigrid
Nabholz Leuzinger Andreas und Verena
Naef-Bammatter Roland und Renata
Nemec Horst und Monika
Nicholas-Kuhn Geoffrey und Beatrice
Nyfeler-Rickenbacher Peter und Lisa
Opferkuch Walter und Erika
Pankow Bernhard und Eva
Preiswerk Thomas E. und Angela Berney
Pukrow-Stenner Meinrad und Martina
Puorger Baldassar und Cloetta Caroline
Ragettli-Stutz Gustav und Iréne
Rapp-Burckhardt Friedrich und Agath
Rapp-Pestalozzi Peter und Regula
Rathgeb Ulrich und Tobler Rosemarie
Reinau-Kramer Hansjörg und Catherine
Rihm Tamm Ariane und Nikolaus
Rolli-Baltensperger David und Marianne
Rothen Bernhard und Susanne
Ruf Heinz und Meier Ruf Ursula
Sandreuter Emanuel und Regina
Sarasin Alexander und Sogorb Sarasin
Lolita
Schädelin Jürg und Regula
Schiess Peter und Charlotte
Schluchter-Muntwyler Philipp und Barbara
Schmid-Pugin Markus und Françoise
Schnyder-Burckhardt Stefan und Regula
Schnyder-Moser Hans und Sonja
Schröder Field Caroline und David
Schütz Rosemarie und Peter Muerer
Schütz-Schönholzer Thomas und Ruth
Schweizer-Brodbeck Hans und Susi
Schwinn Schürmann Dorothea und Toni
Siegenthaler-Sattler Thomas und Franziska
Siegrist-Anker Dieter und Kathrin
Soiron Rolf und Alicia
Sommerhalder Benjamin und Evelyne
Spirig-Tobler Konrad und Gertrud
Sprecher-Keller André und Rita
Sprüngli-Widmer Peter und Doris
Stades-Vischer Frans und Elisabeth
Stähelin-Roth Ruedi und Ursula
Steinhauser Severin und Pucher Patricia
Stolz Peter und Spriessler Christiane



Strub Matthias und Sabine
Sümeghy Zoltan und Astrid
Teleki-Vischer Miklós und Marie-Anne
Tobler Rosmarie und Rathgeb Ulrich
Van der Werf Dinten Christian und Hanneke
Voegelin-Raess Erich und Emilia
Vomstein Klaus und Marlies
von Andrian-Werburg Friedrich und Sibylla
von Büren-Büchli Dieter und Beatrice
von Büren-Feisst Georges und Beatrice
von Roda Burkard und Hortensia
Waldmann Rudolf und Eleonore
Wallach-Geissberger Jacques und Elsbeth
Walther-Kunz Peter und Dorli
Weder-Wälti Christoph und Marianne
Werthemann-Wydler Lucius und Uta
Wieser-Schärer Martin und Marianne
Winkler Urs und Inge
Wirz-Bergmann Hansjörg und Christel
Wullschleger Urs und Fiechter Stephanie
Würmli-Kollhopp Chlaus und Susanne
Wyss Rico und Bernadette
Zierbeck Lutz und Jeannette
Zindel-Hagmann Philip und Gabriela
Zugno-Vilela Pietro und Ines

Juristische Personen

Archäologische Bodenforschung Basel
Christoph Merian Stiftung
Danzeisen Söhne AG Spenglerei &
Installationen
Dolder AG
E.E. Zunft zu Spinnwettern
E.E. Zunft zu Weinleuten

Ed. Borer AG Schreinerei
Egeler Lutz AG Baugeschäft
Emil Landsrath AG Bedachungen
Ernst Selmoni AG
Etavis Kriegel & Schaffner AG Integrale
Gebäudetechnik
Faesch'sches Familienlegat
Freimaurerloge Zur Freundschaft &
Beständigkeit
Gottardi Weisskopf AG Natursteinarbeiten
Imbach Hans Malergeschäft
Kapulica Gerüstbau AG
Kunstglaserei Jossi
Letzi-Club Basel
Mesmer AG Bildhaueratelier
Rapp Management AG
Riegger Albruck
Singkreis St. Katharina
Stadtposaunenchor Basel
Stauffenegger + Partner AG Visuelle
Gestalter
Thomas Glanzmann GmbH Beratung im
Bauwesen
Villa Nova Architekten AG
Weiland AG Kunstschlosserei & Metallbau

Einzelmitgliedschaften auf Lebenszeit

Aeby Jean-Luc
Albrecht Lien
Bartels Rainer
Batschelet Liselotte
Beck Filippo
Bieri Margrit
Braun Werner



Bucher Richard
Büchting Michael C.-E.
Buxtorf Regine
Dietschy Doris
Egloff Daniel
Frey-Vosseler Rosemarie
Gallusser Werner
Gloor Christoph B.
Gloor-Krayer Dorette
Hindemann Andreas
Inderbinen Stefan
Jäggi Carola
Joss-Arnd Sigrid
Kummerer Hans Rudolf
Lämmle Anton
Lüdin Reto
Madörin Iris
Manetsch Gabriele
Meier Hans-Rudolf
Reicke Daniel
Sarasin-Sarasin Anne
Schefold Raphael
Schefold-Albrecht Cornelia
Scheger-Schefold Sarah
Schubarth Christoph
Sehu Drangu
Spoendlin-Alioth Beatrice
Suter Evi
Theiler-Haag Rena
Treu Florian
Uhl Ingrid
von Holzen Marcel Thomas
Wackernagel Marie-Christine
Weber-Valko Christoph
Wehrle Stefan

Doppelmitgliedschaften auf Lebenszeit

Bruder Christoph und Elisabeth
Christ Bernhard und Marie-Isabelle
Dietschy-Dossenbach Christoph und Nelly
Eichhorn-Oeschger Andreas und Josephine
Fenk-Bertolf Peter und Silva
Greiner Klaus und Eliane
Heusser-Vischer Heinrich H. und Jenny
Hofer-Zaugg Dieter und Esther
Imbach-Kern Hans und Monika
Krayer-Escher Georg und Luise
Langmesser-Sabédot Fredy und Ruth
Reber-Liebrich Werner und Liselotte
Schweizer Christoph und Marlene
Stalder-Epting Beat und Liselotte
Tondelli Danilo und Schönmann Evelyne
Voellmin-Gyger Rolf und Annatina
Zwahlen-Rohr Christoph und Dorothea



Patenschaften

Mit der Übernahme einer Patenschaft ermöglichen Sie den Unterhalt und die Pflege für Objekte wie Skulpturen, Architekturteile und Malereien und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Basler Wahrzeichens. Eine Patenschaft eignet sich auch als sinnvolles Geschenk, mit dem Sie Ihre Freunde und Verwandten überraschen können. Firmen und Institutionen sind als Paten ebenso willkommen.

Weitere Infos unter www.freunde-basler-muensterbauhueette.ch

Bachmann-Kundert Ruedi und Judith

Buxtorf Regina

Jenny-Münch David Lukas und Beatrice

Lang Christian

Leu Marseiler Ruth

Liebendörfer Frieder und Helen

Meyer Karl

Paul Sabine

Preiswerk Gertrud

Rufer Renate

Villa Nova Architekten AG

Vischer Heinrich

Wehrle Stefan

Pfingstrose

Elefant

Elefant

Elefant

Löwe

Löwe

Hagrose

Pfingstrose

Pfingstrose

Hagrose

Reiterfigur Hl. Martin

Elefant

Elefant



9. Bildlegenden und Fotonachweis *

- Titelbild** Flaggen zum Jubiläum «1000 Jahre Basler Münster» über dem Hauptportal des Basler Münsters mit dem Fabelwesen eines Greifen und der Törichten Jungfrau am rechten Bildrand (Foto Martin Bütikofer).
- Rückseite** Glücksrad des Basler Münsters (Original, datiert 1225), gezeigt in «Gold & Ruhm, Geschenke für die Ewigkeit», einer Sonderausstellung des Historischen Museums Basel (11.10.2019–19.1.2020).
- Seite 1** Werkstatt St. Alban-Tal 43. Hüttenmeister Ramon Keller an der Arbeit während Aufnahmen von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF).
- Seite 2** Vereinspräsident Dr. Alexander Sarasin im «Goschdym» zum Vers am Handwerkermarkt vom 13.–14.09.2019.
- Seite 5** Ein bereits neu kopiertes Teilstück der Masswerkbrüstung aus der oberen Chorgalerie, mitfinanziert durch eine Spende E.E. Zunft zum Schlüssel.
- Seite 6** Abguss des nach links blickenden Widders, einer Blendbogenkonsole am Chorpolygon.
- Seite 8** Referenzen zur Herstellung einer neuen Kopie des nach links blickenden Widders.
- Seite 10–11** Hauptbaustelle Chorpolygon III. Links oben: Lina Bernasconi beim Aufreißen von Hilfslinien zur Oberflächenbearbeitung. Links unten: Jérôme Lorenz in Vorbereitung der Brüstung des Ostfensters, zur Aufnahme einer Vierung. Rechts oben: Nicolai Hellstern am Verstemmen einer Bleifuge an der Verdachung Strebepfeiler 8. Rechts unten: Florian Prussait und Joy Schnellenbach während dem Verfugen an Strebepfeiler 8.
- Seite 12** Basler Münster. Ost-, bzw. Choransicht. Lichtdruck Gebr. Bossert aus «Tafeln zur Baugeschichte des Basler Münsters», aufg. u. gez. von Jul. Kelterborn, herausgegeben vom Basler Münsterbauverein 1892. Bauteilbezeichnungen Nomenklatur MBH.
- Seite 17** Hauptbaustelle Chorpolygon III. Abschlussarbeiten an der Verdachung des Strebepfeilers 8. Oben: Zustand nach Steinrestaurierung, Mitte: Versetzte Verklammerung und zum Bleiguss vorbereitete Fugen. Unten: Fertig in Blei verfugte Verdachung.
- Seiten 19** Hauptbaustelle Chorpolygon III. Ost-Chorwand nach der Restaurierung, Abschnitt von Terrain bis zur unteren Choralerie mit Fenstern zur Ostkrypta und zum Hochchor.
- Seite 20** Hauptbaustelle Chorpolygon IV/NO-Chorwand. Oben: Schadstellen am Strebepfeiler 6. Unten: Schadstellen an der Fensterrose.
- Seite 23** Baustelle Kreuzgang, Südkorridor. Oben: Blick unter die Bodenplatten. Unten Südkorridor nach der Restaurierung mit den in Olive-Beige gehaltenen Einfassungen.
- Seite 25** Hauptbaustelle Chorpolygon III. Oben: Kunstglaserin Pamela Jossi während der Restaurierung der Bleiverglasung in den Fensterrosen. Unten: Richard Bauer während Spenglerarbeiten am Kaffgesimse der Ost-Chorwand.
- Seite 26** Werkstatt St. Alban-Tal 43. Oben: Arbeiten im Werkhof mit Nicolai Hellstern und Haiggi Baumgartner. Unten: Ramon Keller, Bianca Burkhardt und Geologe Dr. Wolfgang Werner im Steinbruch von Rothbach, Département Bas-Rhin/Elsass (F).
- Seite 29** «Europastein» in Form einer Fiale, gemeinsam angefertigt von den kandidierenden Bauhütten als Anhang zum Gesuch um die Anerkennung des Bauhüttenwesens als immaterielles Kulturerbe der UNESCO.
- Seite 30** Hauptbaustelle Chorpolygon IV. Teil der schadhafte Masswerkbrüstung aus der oberen Chorgalerie.
- Seite 33** Werkstatt St. Alban-Tal 43. Nicolai Hellstern und Florian Prussait während der Herstellung neuer Kopien aus der Masswerkbrüstung der oberen Chorgalerie.
- Seite 34** Bischof Johann Senn von Münsingen (1335–1365) trägt den Kaisermantel von 1019, ein Geschenk von Kaiser Heinrich II. an Bischof Adalbero II. anlässlich der

- Weihe des Heinrichsmünsters. Miniatur aus dem Lehenbuch des Basler Bischofs Friedrich ze Rhin, 1441, Generallandesarchiv Karlsruhe, HfK-Hs Nr. 133, fol. 15 (Ausschnitt).
- Seite 38** Museum kleines Klingental. Einrichtung der Sonderausstellung «Das Basler Münster – Ein Jahrtausendbau» (13.4.2019–16.2.2020). Vorarbeiter Jonas Gysin begleitet den Gipsabguss von Kaiser Heinrich II. zu seinem Standort.
- Seite 41** Oben: Informationsstelle Vierungskrypta. In einer medialen 270°-Inszenierung der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt ist die Baugeschichte des Basler Münsters sinnlich erfahrbar. Unten: Basler Münster, Hochchor. Präsentation der Sondermarke der Schweizerischen Post zum Münsterjubiläum. Grafik Marco Trüeb, Basel.
- Seite 43** Impressionen vom Handwerkermarkt. (13.–14.09.2019) Oben: Jérôme Lorenz im Gespräch mit Gästen. Mitte: Mitarbeitende der Münsterbauhütte, Julio Estrada, Haiggi Baumgartner und Joy Schnellenbach. Unten: Im Vordergrund unser Stiftungsratspräsident Pfr. Dr. Franz Christ mit seinen Enkeln Valerie und Vincent am Steinhauen (Fotos Martin Bütikofer).
- Seite 43–44** Teilnehmende Firmen am Handwerkermarkt (Auswahl). Oben links nach unten rechts: Zimmerei Luis Risi Allschwil. Gold- und Silberschmiedin Aline Senn Basel. Handziegler Richard Bucher Basel. Papiermühle mit Kalligraphie Basel. Sattlerei Prescha & Sohn Pratteln. Baugeschäft Egeler Lutz Basel (Fotos Oliver Hochstrasser).
- Seite 46** Andreas Hindemann während der Moderation der Dombaumeistertagung (7.10.–11.10.2019).
- Seite 48–49** Impressionen von der Dombaumeistertagung. Oben links nach unten rechts: Andreas Hindemann im Vortrag. Das Podiumsgespräch zur Brandkatastrophe an Notre Dame de Paris. Die 113 Teilnehmenden der Dombaumeistertagung vor dem Hauptportal. Ramon Keller und Bianca Burkhardt während den Erläuterungen zum Basler Münster.
- Seite 51** Oben und Mitte: Dombaumeistertagung, Besuch der Sonderausstellungen des Historischen Museums und des Museums Kleines Klingental mit Führungen durch Sabine Söll-Tauchert und Gian Casper Bott. Unten: Gruppenbild mit RR Elisabeth Ackermann, den am Kunstdenkmälerband der GSK beteiligten Autorinnen und Autoren Dorothea Schwinn Schürmann, Prof. Dr. Carola Jäggi, Anne Nagel, Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier, Marco Bernasconi, Dr. Stefan Hess, Dr. Ferdinand Pajor und Verantwortlichen der GSK (Foto Peter Schulthess).
- Seiten 52–53** Das Team der Basler Münsterbauhütte. Oben: Nicolai Hellstern, Haiggi Baumgartner, Bianca Burkhardt, Lina Bernasconi, Florian Prussait. Unten: Jonas Gysin, Ramon Keller, Jérôme Lorenz, Joy Schnellenbach, Andreas Hindemann.
- Seite 56** Handwerkermarkt vom 13.–14.09.2019. Glockengiesserei Rüetschi Aarau (Foto Oliver Hochstrasser).
- Seite 61** Hauptbaustelle Chorpolygon III. Verdachung Strebebfeiler 8, zum Bleiguss vorbereiteter Einfüllstutzen.
- Seiten 62–71** Rekonstruktionsdarstellungen zum Basler Münster: 1. Spätromischer Grossbau (3.–5. Jh.), 2. Karolingisches Münster (9. Jh.), 3. Frühromanisches Münster (10./11. Jh.), 4. Spätromanisches Münster (1170–1270), 5. Spätgotisches Münster 1270–1500 (Zeichnungen Marco Bernasconi, archaeolab 2019).
- Seiten 72–73** Säulentragender Löwe am Chorpolygon, Ostfenster um 1180, Kopie 1938 (Original im Museum Kleines Klingental).
- Seiten 76–77** Vereinspräsident Dr. Alexander Sarasin im Vortrag seines «Münster-Bangg» am Handwerkermarkt vom 13.–14.09.2019.

* Fotos wenn nichts anderes vermerkt: Stiftung Basler Münsterbauhütte





